

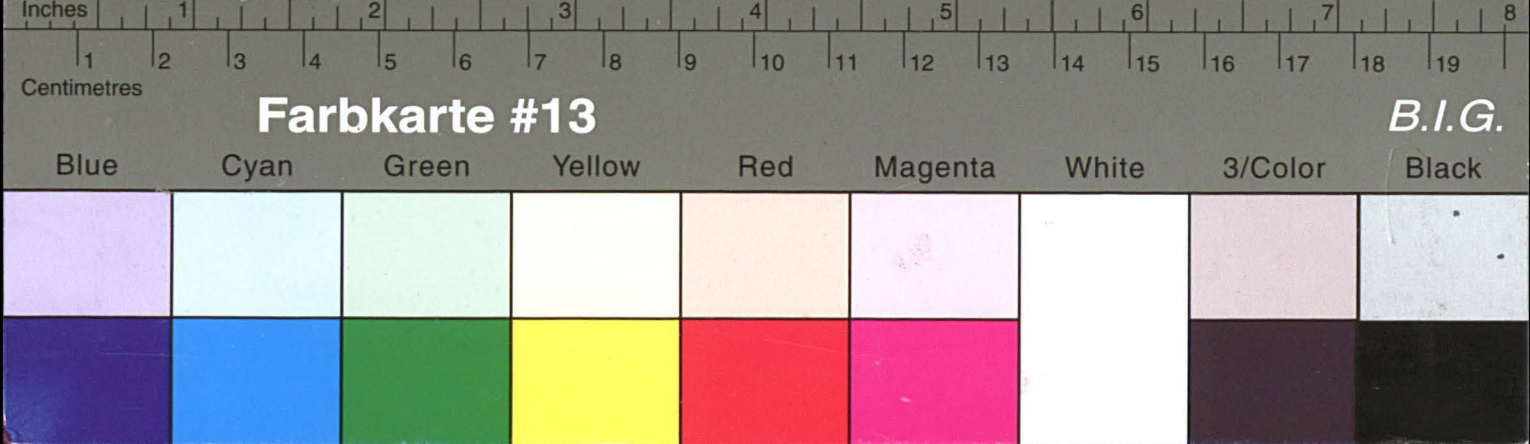
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

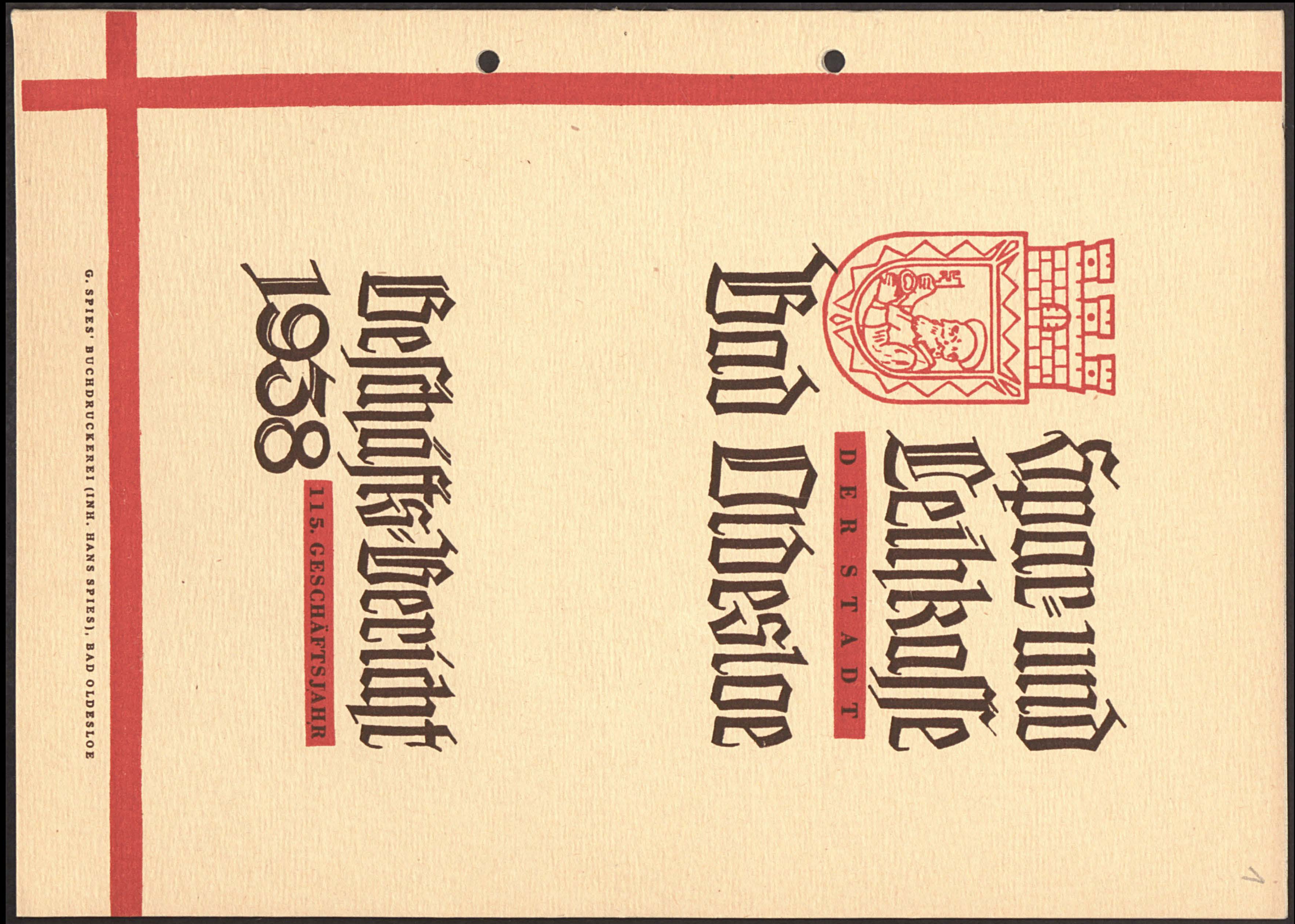
Bestand E103

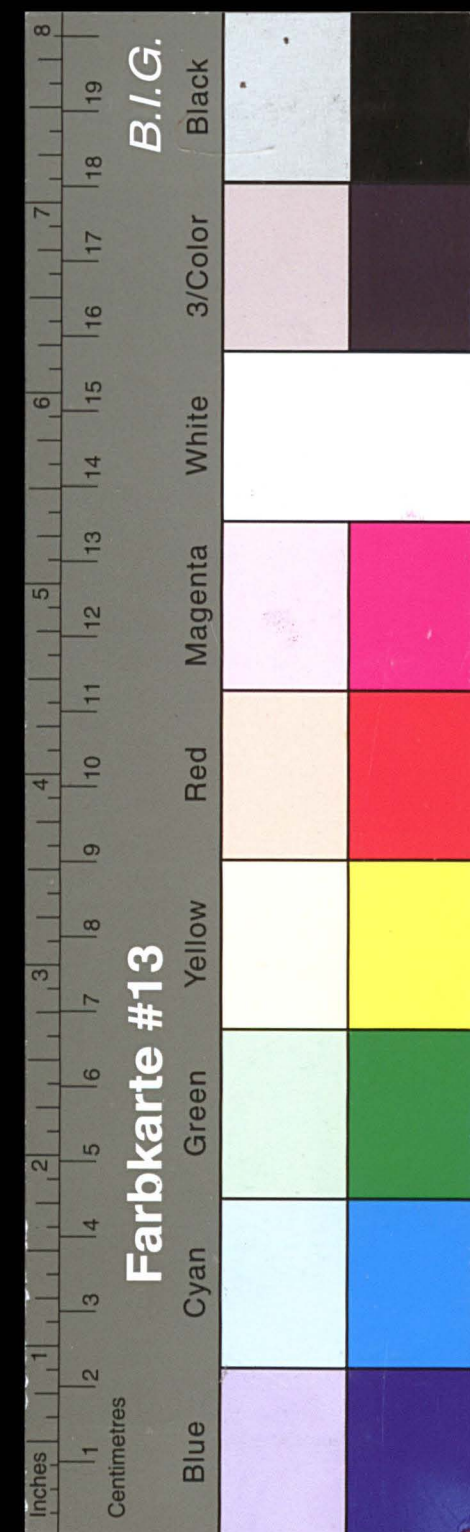
455



Kreisarchiv Stormarn E103

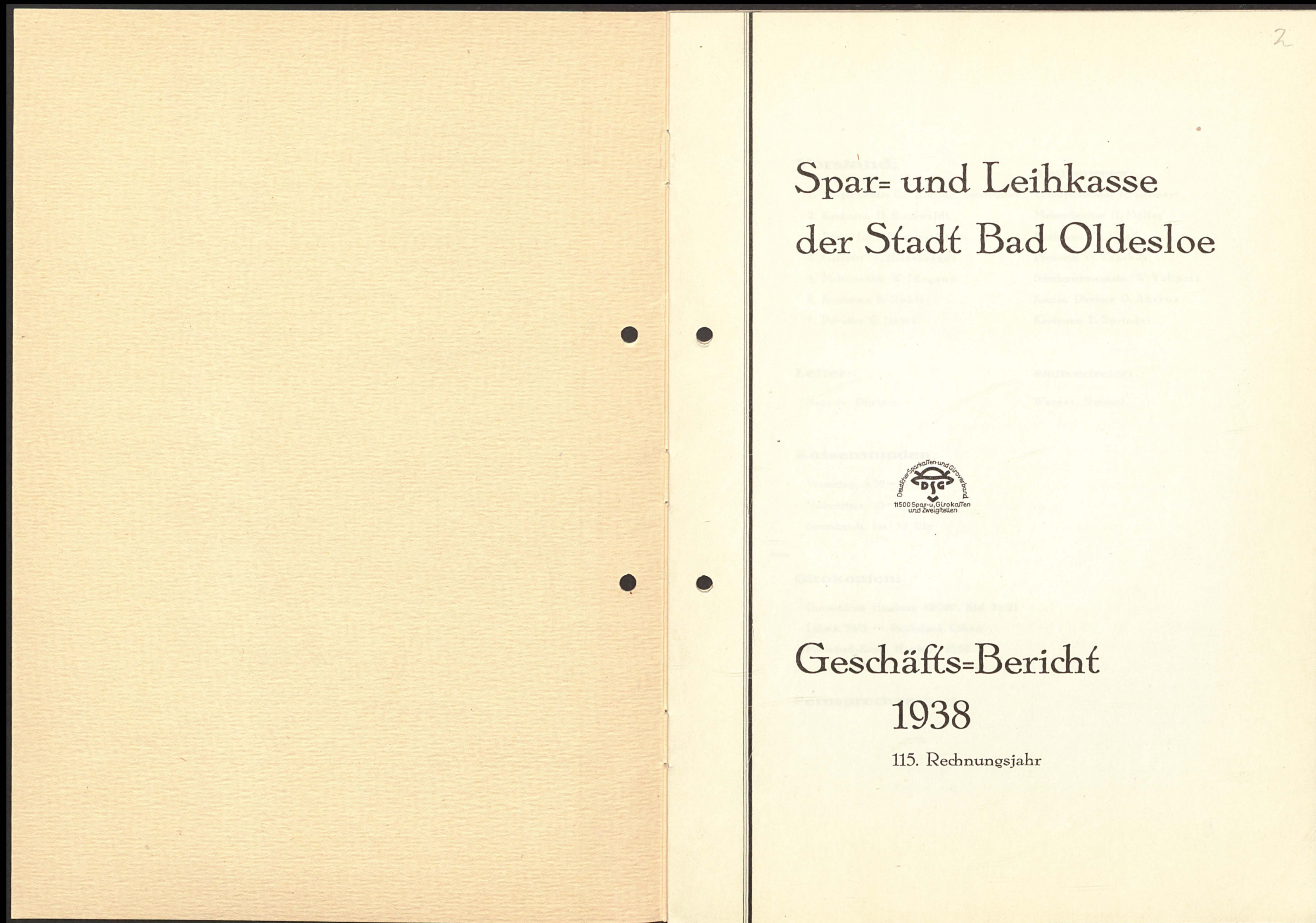
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

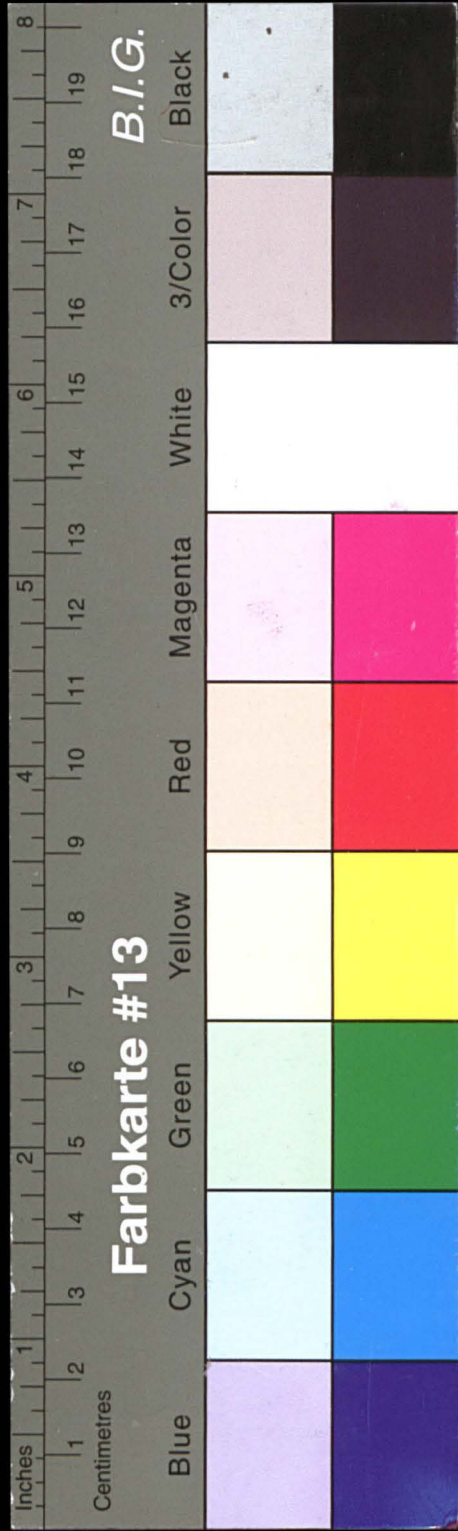




Kreisarchiv Stormarn E103

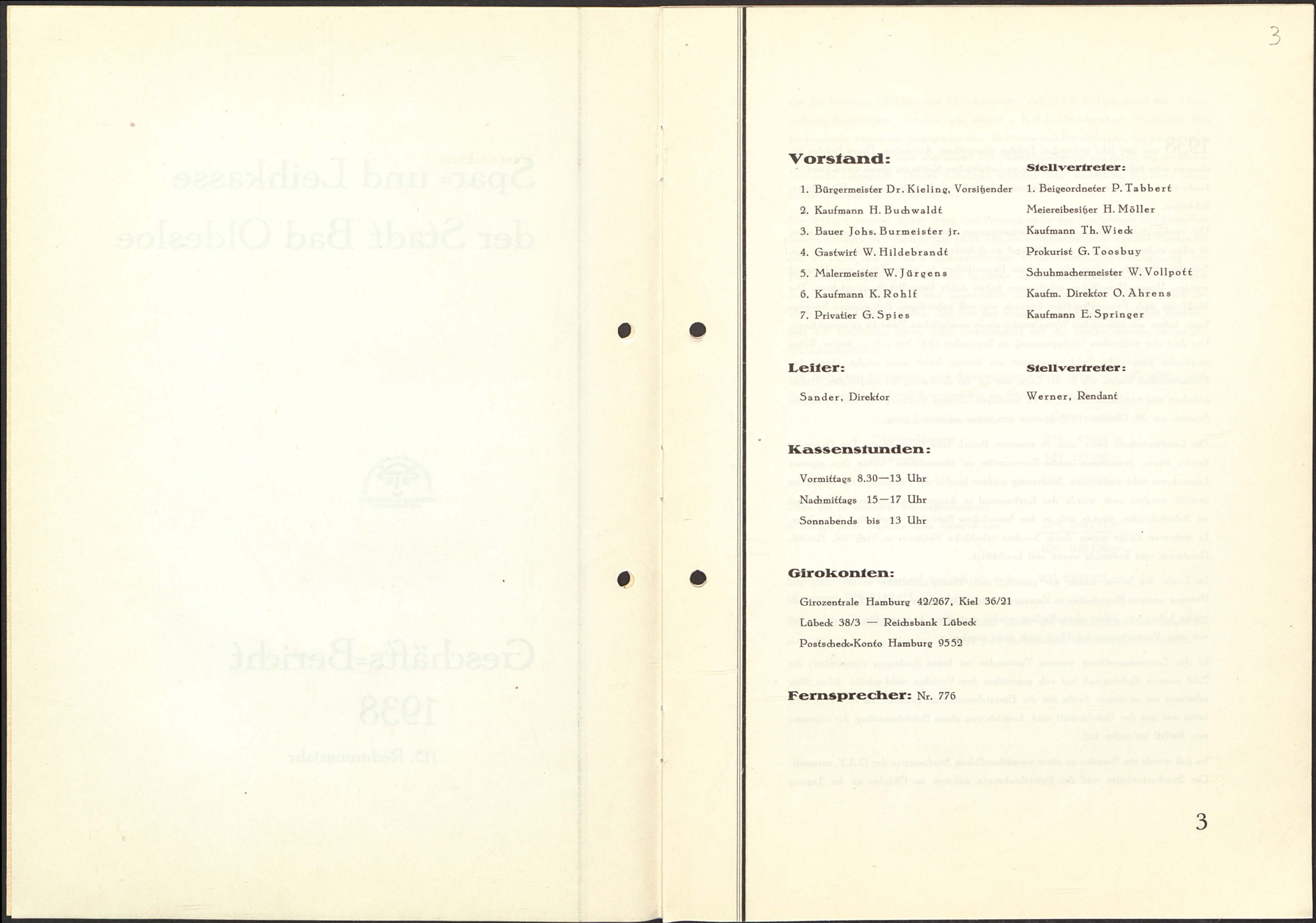
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsitzender
2. Kaufmann H. Buchwaldt
3. Bauer Johs. Burmeister jr.
4. Gastwirt W. Hildebrandt
5. Malermeister W. Jürgens
6. Kaufmann K. Rohlf
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Meiereibesitzer H. Möller
- Kaufmann Th. Wiedk
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufm. Direktor O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

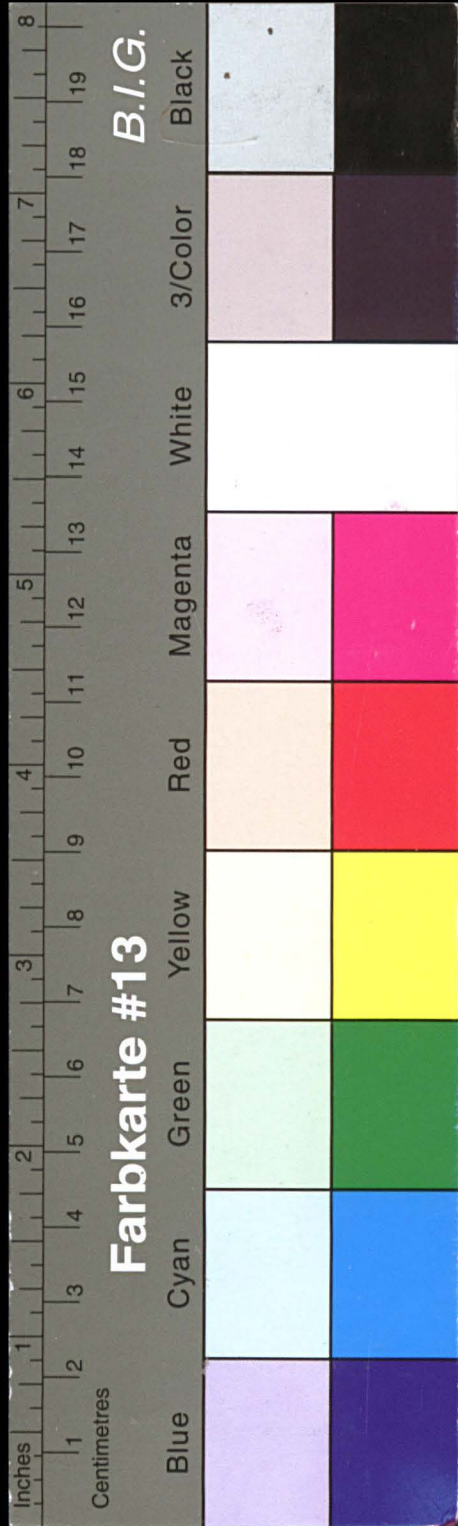
Kassenstunden:

- Vormittags 8.30—13 Uhr
Nachmittags 15—17 Uhr
Sonabends bis 13 Uhr

Girokonten:

- Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21
Lübeck 38/3 — Reichsbank Lübeck
Postscheck-Konto Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

1938 war das Jahr politischer Erfolge allergrößten Ausmaßes. Diese Erfolge bedingten eine teilweise Verlagerung der wirtschaftlichen Kräfte im neuen Groß-Deutschland; sie waren aber auch ein Ansporn zur restlosen Aktivierung aller Einsatzmöglichkeiten.

Die vordringlichen Arbeiten an den Befestigungen der Westgrenze des Reiches hatten in allen anderen Gebieten einen Mangel an Arbeitern und an Baustoffen zur Folge. Selbstverständlich mußten die privaten Bauvorhaben in erster Linie zurückgestellt werden. Unsere Hypothekenausleihungen haben daher keine Erhöhung erfahren. Die Nachfrage nach Personalkrediten konnten wir voll befriedigen. Bei unseren Spareinlagen haben wir erfreulicher Weise wieder einen ansehnlichen Zuwachs zu verzeichnen. Die Zeit der politischen Hochspannung im September 1938 hat sich in keiner Weise ungünstig ausgewirkt. Geldabzüge sind aus diesem Anlaß nicht erfolgt. Durch den Einlagenzufluß waren wir in der Lage, uns an der Zeichnung der aufgelegten Reichsanleihen mit namhaften Beträgen zu beteiligen. Unsere Werbung für den Deutschen Spartag am 28. Oktober 1938 brachte uns einen schönen Erfolg.

Die Landwirtschaft hatte auch in unserem Bezirk eine Rekordernte. Die Getreidefirmen waren gezwungen, große Kornvorräte zu übernehmen, wofür ihre eigenen Lagerräume nicht ausreichten. Stadtseitig mußten hierfür die Turnhallen zur Verfügung gestellt werden, auch wurde der Kurhaussaal in Anspruch genommen. Der Mangel an Arbeitskräften machte sich in den bäuerlichen Betrieben empfindlich bemerkbar. In mehreren Fällen traten durch Seuchen erhebliche Verluste an Vieh ein. Handel, Handwerk und Industrie waren voll beschäftigt.

Im Laufe des Jahres waren wir genötigt, zwei Hausgrundstücke in der Stadt zur Rettung unserer Hypotheken in Zwangsversteigerungen zu erwerben. Eins der Grundstücke haben wir sofort ohne Verlust wieder veräußern können; für das andere hat sich eine Verwertungsmöglichkeit noch nicht ergeben.

In der Zusammensetzung unseres Vorstandes ist keine Änderung eingetreten; die Zahl unserer Gefolgschaft hat sich gegenüber dem Vorjahre nicht erhöht. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für die Einsatzbereitschaft gedankt. Im Mai veranstalteten wir mit der Gefolgschaft und Angehörigen einen Betriebsausflug, der allgemeinen Beifall gefunden hat.

Im Juli wurde ein Beamter zu einer einwöchentlichen Studienreise der D.A.F. entsandt. Der Sparkassenleiter und der Betriebsobmann nahmen im Oktober an der Tagung

der Reichsgruppe »Banken und Versicherungen« der D.A.F. in Düsseldorf teil. Unter unseren Angestellten verteilten wir wieder 3 K.d.F.-Urlaubsreisen. Monatliche Betriebsappelle dienen der Aussprache über Betriebs- und Berufsfragen; sie werden auch an nationalen Gedenktagen abgehalten. Für Gemeinschaftsempfang haben wir ein Rundfunkgerät angeschafft. Unsere Lehrlinge erhalten eine zusätzliche Schulung durch unsere Beamten und Angestellten.

Die Prüfung unserer Bilanz durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes erfolgte im Februar/März 1938. Die Revisionskommission unseres Vorstandes hat im Laufe des Jahres 2 Kassenprüfungen vorgenommen. Mit Genugtuung und Befriedigung können wir auf das Ergebnis unseres 115. Geschäftsjahres, das sich auch in erhöhten Umsatz- und Bilanzzahlen ausdrückt, zurückblicken. Wir sind der Hoffnung und Überzeugung, daß uns das kommende Jahr wieder reichlich Gelegenheit zur Betätigung geben wird, insbesondere für die Kreise unseres heimischen Wirtschaftsgebietes.

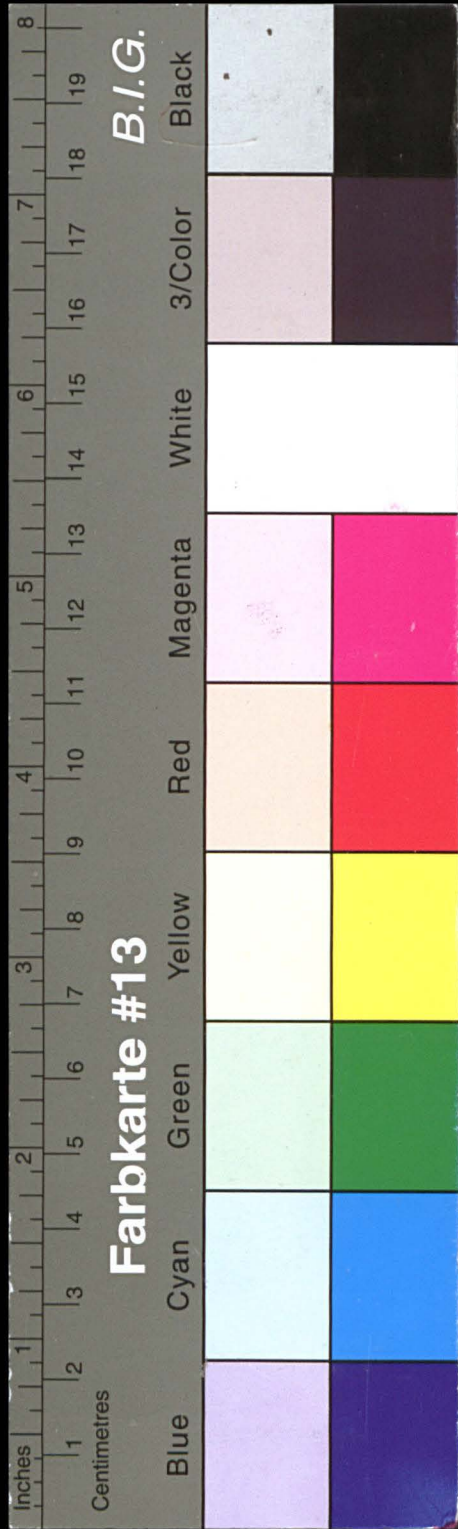
Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservefonds	RM 518 761.—
Effekten-Reserve	RM 65 664.—
Rücklagen	<u>RM 125 000.—</u>
	RM 709 425.—

Dazu die in unserem Wertpapierbestand	
p. 31. 12. 1938 liegende stille Reserve von	<u>RM 238 711.—</u>
	RM 948 136.—

Unseren Wertpapierbestand konnten wir auf RM 2 932 611.— (Nennwert RM 3 188 475.—) erhöhen.

Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	59 703 480	63 048 549	63 558 346	68 097 660
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	2 063 793	1 951 743	2 150 965	2 243 845
	b) Auszahlungen	65 700	1 478 284	1 666 082	1 695 307	1 841 698
3	Umsatz auf d. Debiten-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	23 414 623	25 916 508	26 187 916	26 926 064
	b) Umsatz a. d. Habens.	8 014 860	23 793 539	25 941 904	26 032 969	26 995 500

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.

» 1935: 8 894 531.— »

» 1936: 9 046 073.— »

» 1937: 9 290 334.— »

» 1938: 9 813 979.— »

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 8 190 753.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1935 Stück	1936 Stück	1937 Stück	1938 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres .	28	13 379	14 110	15 000	15 316
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 612	1 903	1 366	1 355
3	Summe 1—2	891	14 991	16 013	16 366	16 671
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	881	1 013	1 050	1 058
5	Bestand am Ende des Jahres .	864	14 110	15 000	15 316	15 613
6	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	731	890	316	297

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	6 461 778	7 047 287	7 332 948	7 788 606
2	Einzahlungen	236 010	1 821 014	1 714 994	1 897 550	1 974 476
3	Zinsgutschriften . .	6 895	242 779	236 749	253 415	269 369
4	Summe 1—3	245 100	8 525 571	8 999 030	9 483 913	10 032 451
5	Rückzahlungen . . .	65 700	1 478 284	1 666 082	1 695 307	1 841 698
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	7 047 287	7 332 948	7 788 606	8 190 753
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres . .	177 205	585 509	285 661	455 658	402 147

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.

» 1935: 499.45 »

» 1936: 488.86 »

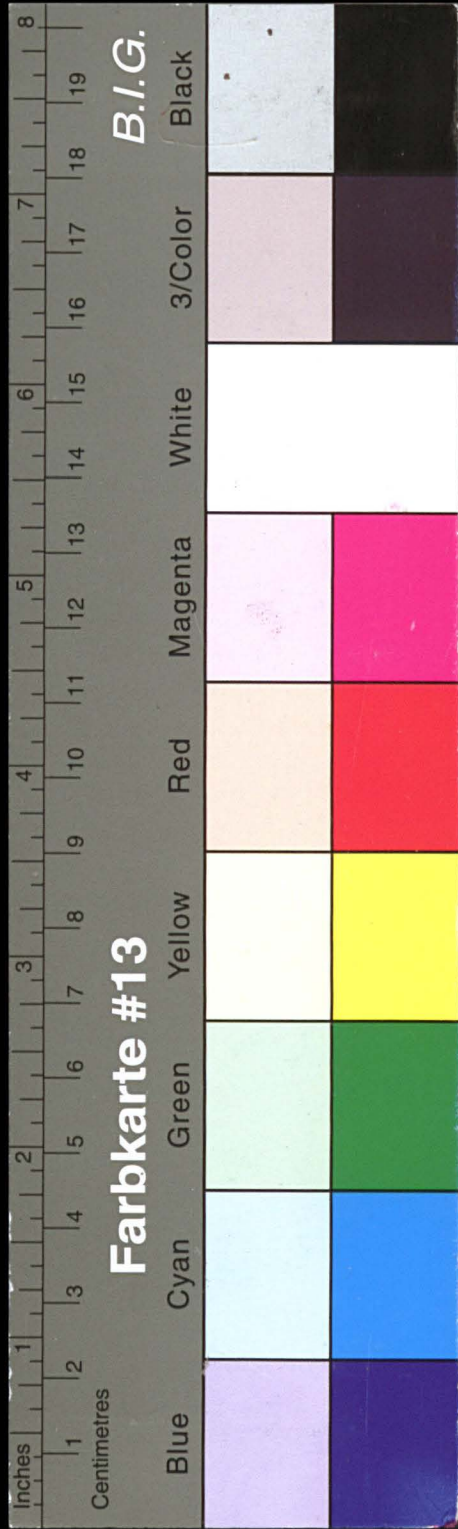
» 1937: 508.53 »

» 1938: 524.61 »

Am Jahresschluß befanden sich 15 613 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1924	391	233	92	114	29	5	—	—	864
1935	6 036	2 947	1 815	1 729	1 062	243	183	95	14 110
1936	6 197	3 473	1 951	1 751	1 082	257	192	97	15 000
1937	6 410	3 297	2 179	1 772	1 095	267	190	106	15 316
1938	6 498	3 312	2 216	1 836	1 156	285	201	109	15 613

Wir haben 1440 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 9994.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 35 900.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 74 000.— gespart. Diese Summe



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Sparkassen hatten Ende 1938 einen Bestand von RM. 3000.—, ein Beweis dafür, daß der praktische und erzieherische Wert des Sparklubs allseitig anerkannt wird. Als Werbung für die Sparkasse veranstalteten wir wieder ein Preisausschreiben. Die Beteiligung war eine sehr gute.

Wir sind Annahmestelle für das Reisesparen der N. S. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Im Betriebsjahre floß hierfür eine Summe von RM. 1600.— zusammen. Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschau« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene haben wir 1938: 191 Geschenkbücher und Gedenkblätter ausgegeben. 47 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 586.— RM.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besitzern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748

Gliederung der Guthaben:

RM.	Zahl	%	Betrag RM.	%
bis 20 RM.	179	16.02	992.—	—,12
über 20 — 100	237	21.22	13 039.—	1.56
» 100 — 300	301	26.95	56 537.—	6.76
» 300 — 1000	241	21.58	133 705.—	15.99
» 1000 — 3000	106	9.49	172 566.—	20.64
» 3000 — 5000	20	1.79	71 951.—	8.61
» 5000 — 10000	20	1.79	132 124.—	15.80
» 10000 — 50000	13	1.16	255 197.—	30.52
» 50000 — 100000	—	—	—	—
	1117	100	836 111.—	100

Die Zahl der Girokonten betrug Ende 1938: 1414. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

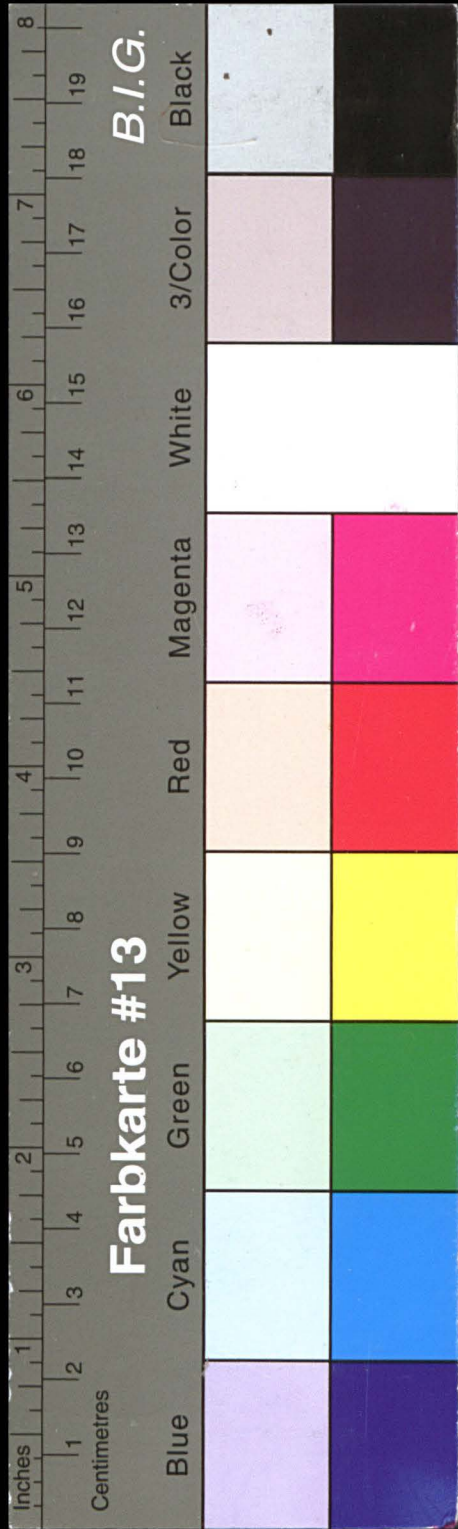
Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**:

Kurzfristige Kredite ultm. 1938			
Sicherheiten:		Anzahl	Betrag RM.
1.	gegen börsengängige Wertpapiere	6	8 272.65
2.	gegen sonstige saßungsm. Sicherheiten	352	787 355.—
3.	sonstige gedeckte und Blanko-Kredite	173	32 211.08
4.	an Genossenschaften	3	34 997.17
5.	Wechsel	47	100 412.22
Summe		581	963 248.12

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 1270 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 638 650.34.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:			
bis 2000 RM.	Anzahl 467	Betrag RM. 246 672.12	
2001 — 10000 »	» 98	» »	400 882.52
10001 — 30000 »	» 13	» »	211 486.78
über 30000 »	» 3	» »	104 206.70
	581	RM. 963 248.12	

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1658.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschließlich Aufwertungshypotheken waren ausgegeben:

Langfristige Hypothekendarlehen	bis 1000 RM.		1001—5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		Davon 1938 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag <i>RM</i>	Anzahl	Betrag <i>RM</i>	Anzahl	Betrag <i>RM</i>	Anzahl	Betrag <i>RM</i>	Anzahl	Betrag <i>RM</i>
a) auf landwirtsch. Grundstücke	79	39 527.—	123	296 077.—	50	514 140.—	252	849 744.—	4	31 545.—
b) auf städtische Grundstücke	287	174 152.—	495	1 200 532.—	152	1 477 024.—	934	2 851 708.—	27	66 355.—
Summe	366	213 679.—	618	1 496 609.—	202	1 991 164.—	1186	3 701 452.—	31	97 900.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3150.— RM.
Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betrugen während des Berichtjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4½ %.

5. Wertpapiere

Das Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen. Wir verwalten 343 Kunden-Depotkonten.

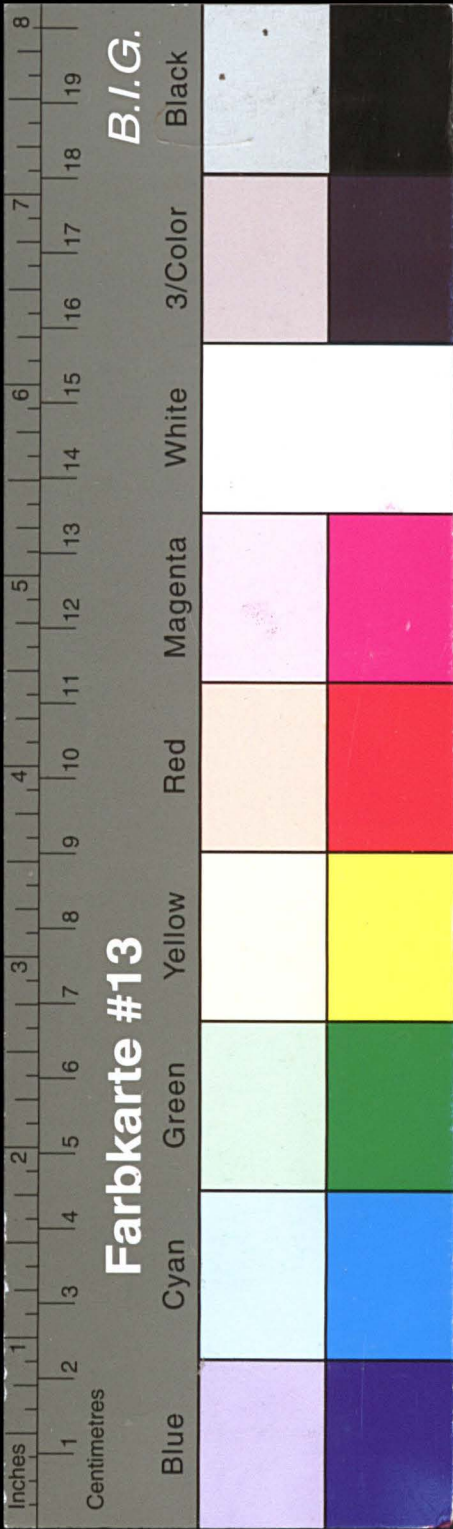
6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 3 375 000.—.

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 78 000.—**. Wir werden satzungsgemäß 31 200.— RM dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls 31 200.— RM. und der hiesige Sparkassenverein 15 600.— RM. zur Verwendung für ausschließlich wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 518 761.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20 Zusammen RM. 709 425.59.

Jahresabschluß

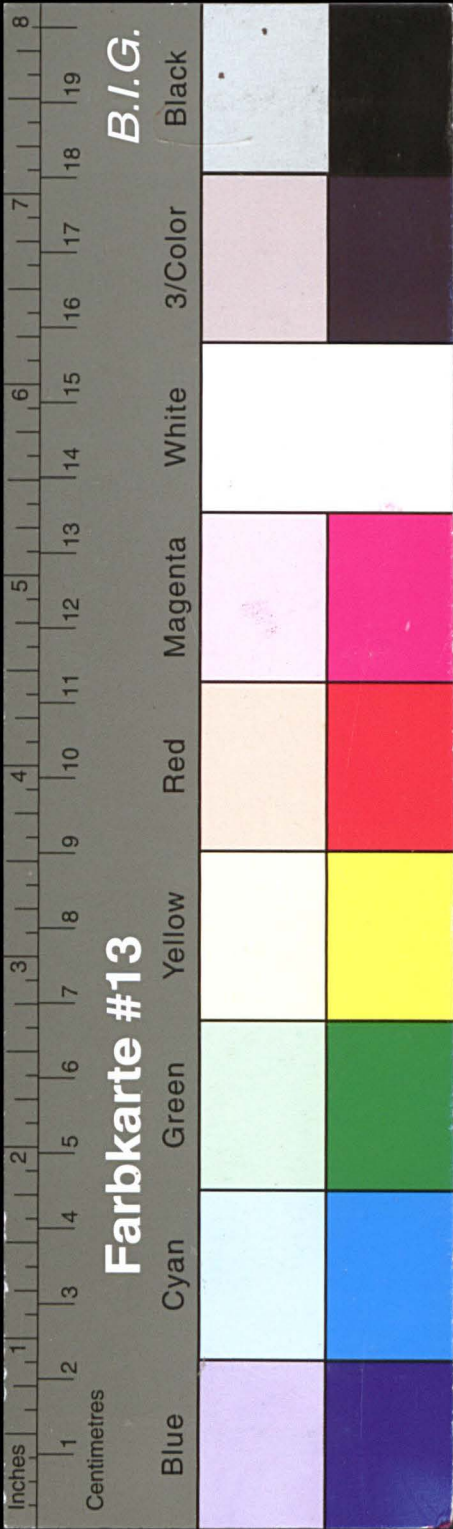


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Jahresbilanz	
		R.M.	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	55 715.70		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	80 567.26	136 282	96
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine		—	
3. Schecks		1 893	53
4. Wechsel		99 790	92
In der Gesamtsumme 4 enthalten: R.M. 99 790 92 Wechsel, die dem § 21 Abs.1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	2 512 507.84		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	155 637.—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	49 810.32		
f) Sonstige Wertpapiere	214 656.—	2 932 611	16
In der Gesamtsumme 5 enthalten: R.M. 2 450 663.24 Wertpapiere, die die Reichsbank beliehen darf, darunter R.M. 1 021 800.— auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 207 502.78		
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. 1 179 371.54		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	R.M. 28 131.24		
Von der Summe a) sind		täglich fällig (Nostro Guthaben)	
darunter		auf Liquiditäts-Konten	
b) langfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	50 000.—	1 257 502	78
7. Schuldner			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale	R.M. —		
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	487 358.36	
c) andere Schuldner	631 597.13	231 238.77	1 350 194
In der Summe 7c) enthalten:			
aa) R.M. 9 194.— gedeckt durch büroengängige Wertpapiere			
bb) R.M. 808 714.05 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	849 743.92		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 851 707.93	3 701 451	85
In der Gesamtsumme 8 enthalten: R.M. 426 132.20 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten			
9. Durchlaufende Kredite			
außerdem R.M. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
10. Fällige Zinsforderungen		80 985	40
davon sind R.M. 14 380.69 vor dem 30. November fällig gewesen			
11. Bausparkasse		14 062	45
12. Dauernde Beteiligungen		112 600	—
darunter R.M. 112 600.— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband			
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	70 000.—		
b) sonstige	8 000.—	78 000	—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		4 621	86
15. Sonstige Aktiva		731	55
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		43 250	50
17. Verlust		—	
Summe der Aktiva		9 813 979	22
18. In den Aktiven sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband	460 450	21	
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen	90 244	14	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	190 600	—	

von Ende 1938		Passiva	
		R.M.	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 738 020.96		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4 452 732.32	8 190 753	28
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)			
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. —		
bb) bei sonstigen Stellen	R.M. —		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	R.M. 8 810.24		
c) sonstige Gläubiger	R.M. 826 797.77	835 608	01
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	R.M. 809 366.71		
bb) feste Gelder u. Gelder auf Kündigung	R.M. 26 241.30		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—	
4. Langfristige Anleihen		—	
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—	
6. Durchlaufende Kredite		—	
außerdem R.M. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
7. Reserven nach § 11 KWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	487 561.39		
b) gesetzliche Kursrücklage	65 664.20		
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG	125 000.—	678 225	59
8. Sonstige Reserven		—	
9. Rückstellungen		—	
10. Sonstige Passiva		31 049	79
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		342	55
12. Gewinn		78 000	—
Summe der Passiva		9 813 979	22
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt.-Ges.)		18 141	92
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechsels		—	
15. In den Passiven sind enthalten:			
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechsels)		324 282	09
b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)		9 026 361	29
c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)		835 608	01
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG			
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)	678 255.59		
Zuweisung aus 1938	31 200.—	709 425	59
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes		—	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand Gewinn- und

	<i>R.M.</i>	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	269 369	15
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	8 091	73
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	104	65
d) sonstige Zinsen	—	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	66 578	99
2. soziale Abgaben	1 642	—
b) sächliche (ohne 4)	25 178	61
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	2 220	14
b) Versicherungen	172	92
c) Grundstückssteuern	2 399	13
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuern	5 482	50
b) Vermögensteuer	531	25
c) Gewerbesteuer	1 370	20
d) Sonstige Steuern	297	80
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	6 631	83
b) Hypotheken	—	
c) Sonstige Forderungen	—	
7. Kursverluste		
a) effektive	—	
b) buchmäßige	—	
8. Abführung an die Kursrücklage	—	
9. Sonstige Aufwendungen	1 840	12
10. Gewinn	78 000	—
Summe	469 911	02

Bad Oldesloe, den 14. Februar 1939.

Der Sparkassenvorstand:

gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Tabbert, H. Buchwaldt, Johs. Burmeister jr.,
Hildebrandt, Wilh. Jürgens, Rohlf, Spies sen.

Der Sparkassenleiter:

gez. Sander, Direktor

Verlustrechnung für das Jahr 1938 Ertrag

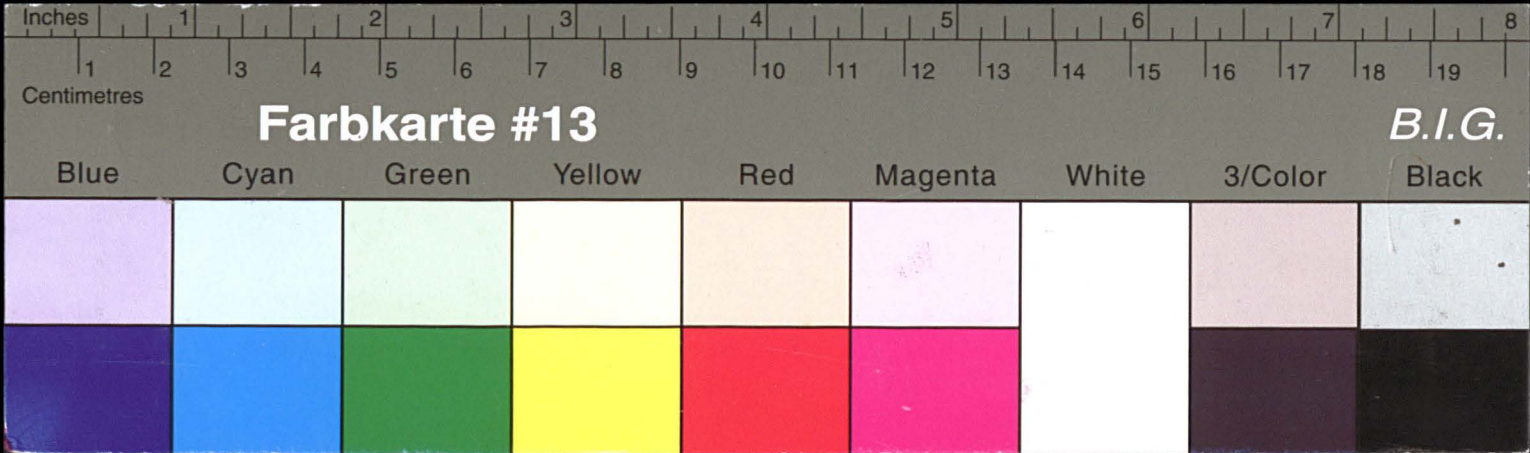
	<i>R.M.</i>	
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	445 738	96
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 555	55
3. Erträge aus Beteiligungen	2 168	25
4. Kursgewinne		
a) effektive	6 495	94
b) buchmäßige	—	
5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a) Sicherheitsrücklage	—	
b) Kursrücklage	—	
6. Sonstige Erträge	13 952	32
davon R.M. 7 811.92 Grundstückserträge		
7. Sonstige Zuwendungen	—	
Summe	469 911	02

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 31. Januar 1939.

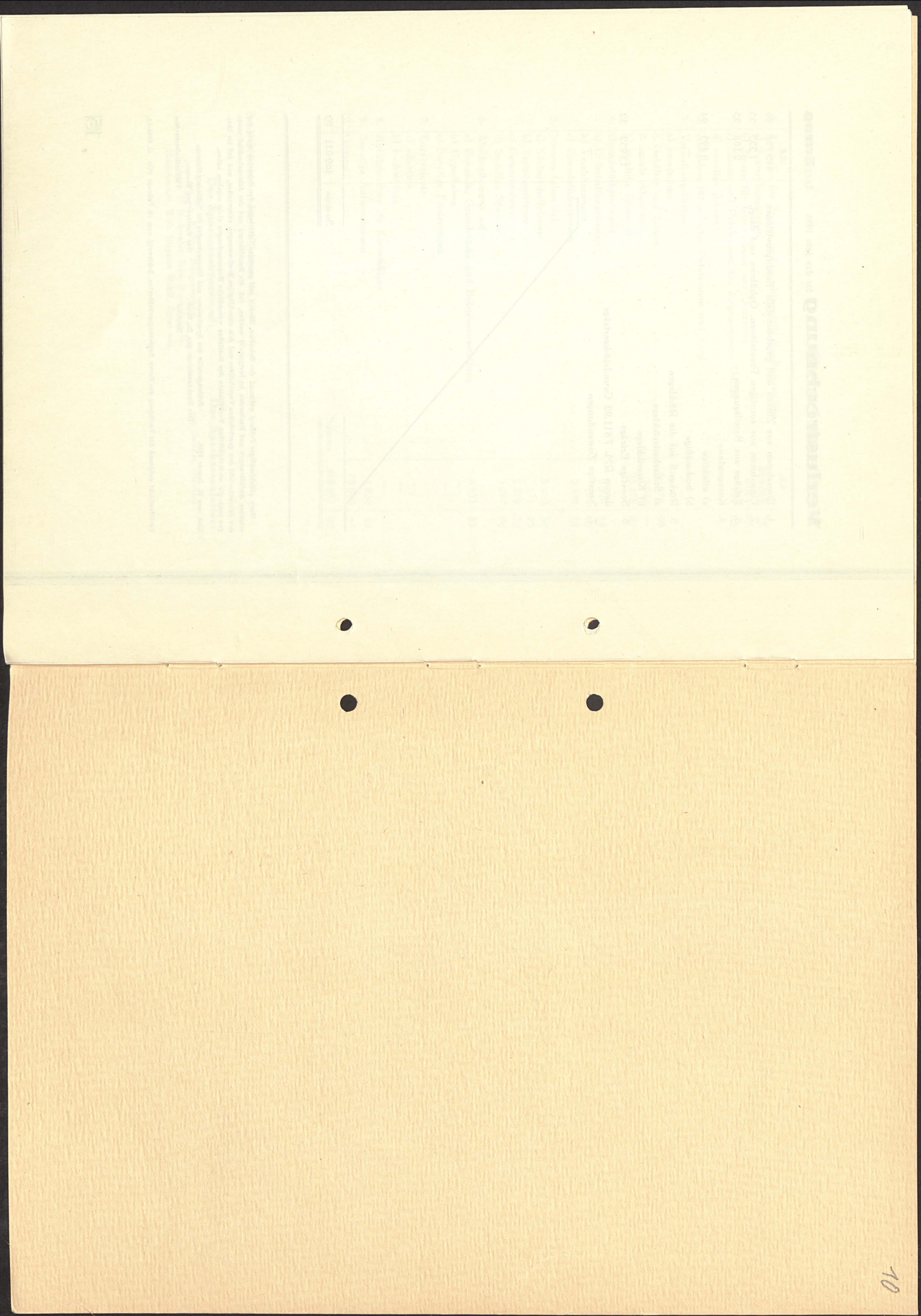
Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer, Direktor
Der Revisor: gez. Bremer, Verbandsoberrvisor

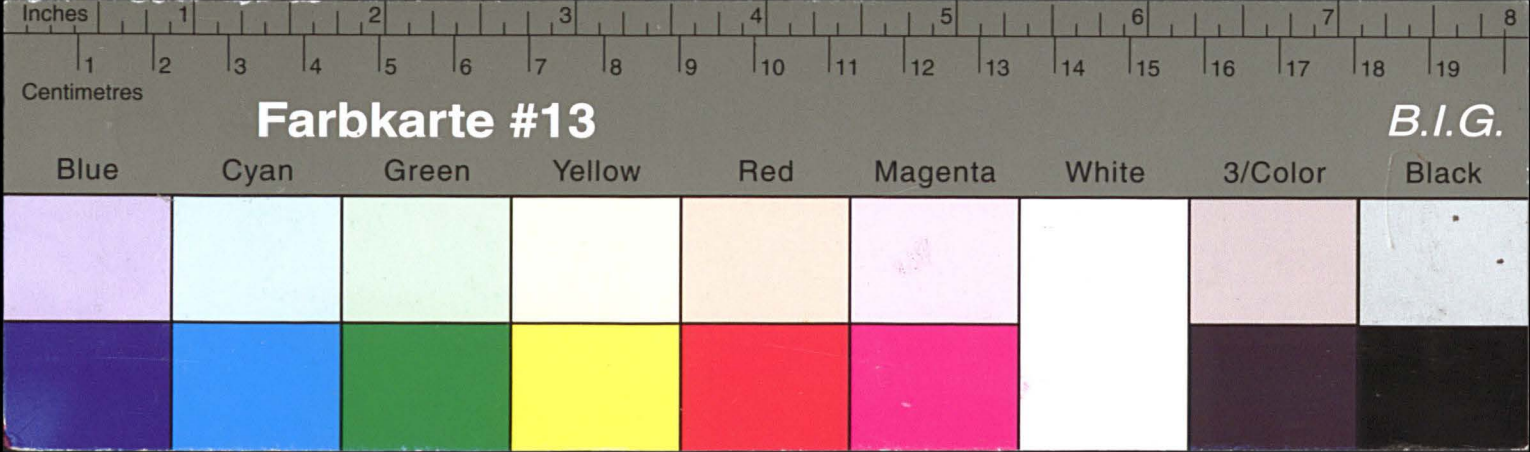
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 10. Februar 1939 G. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

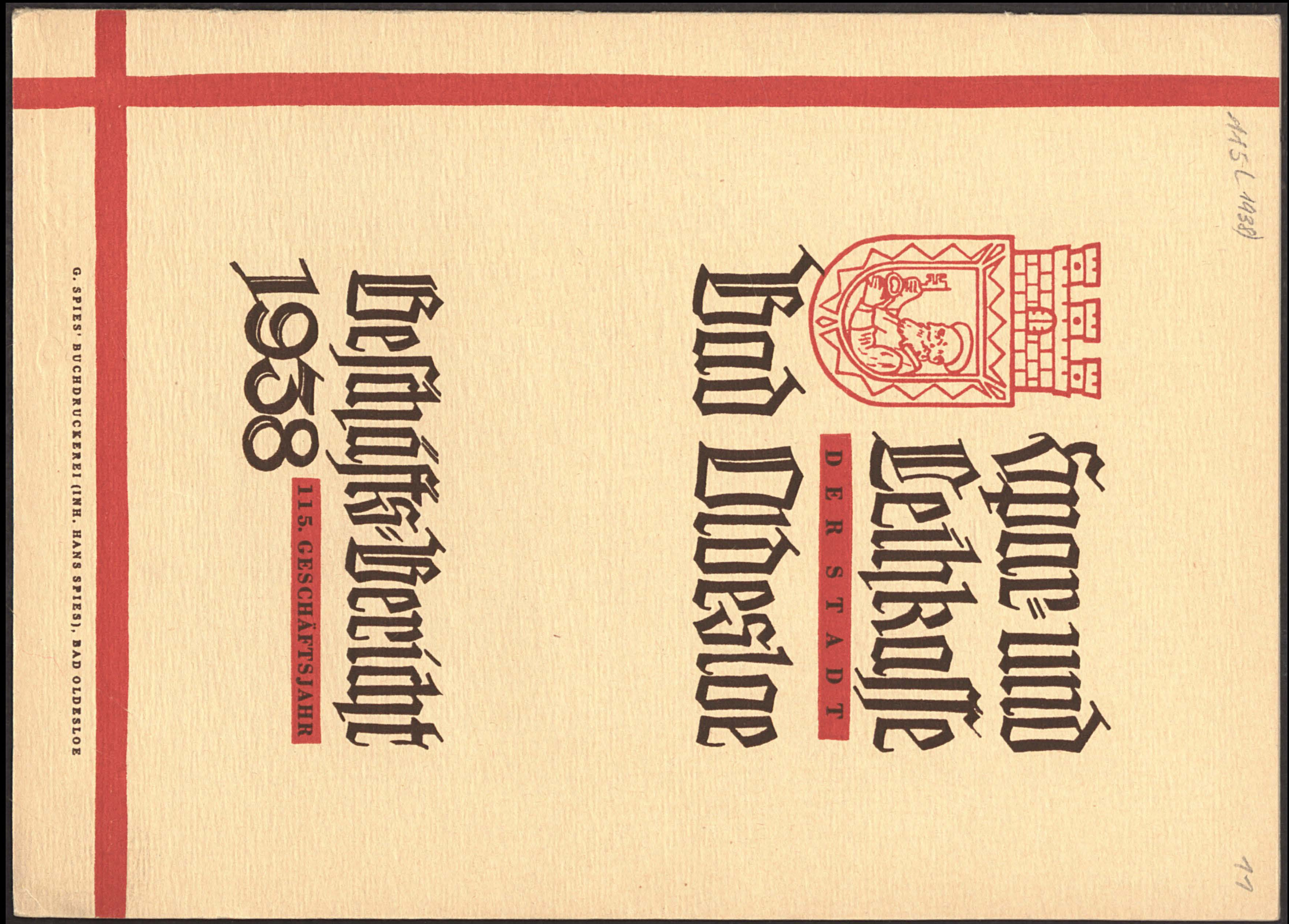
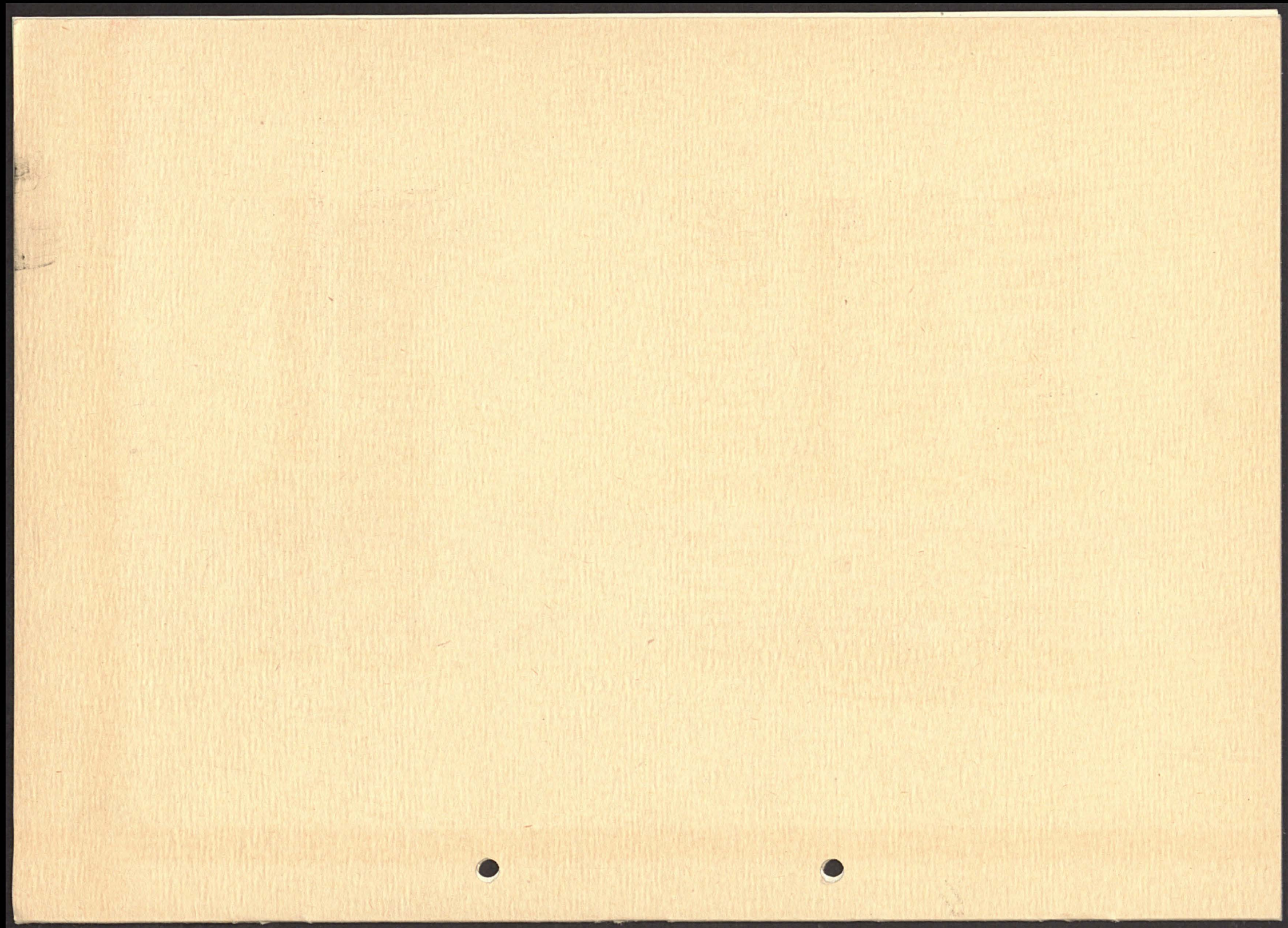
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

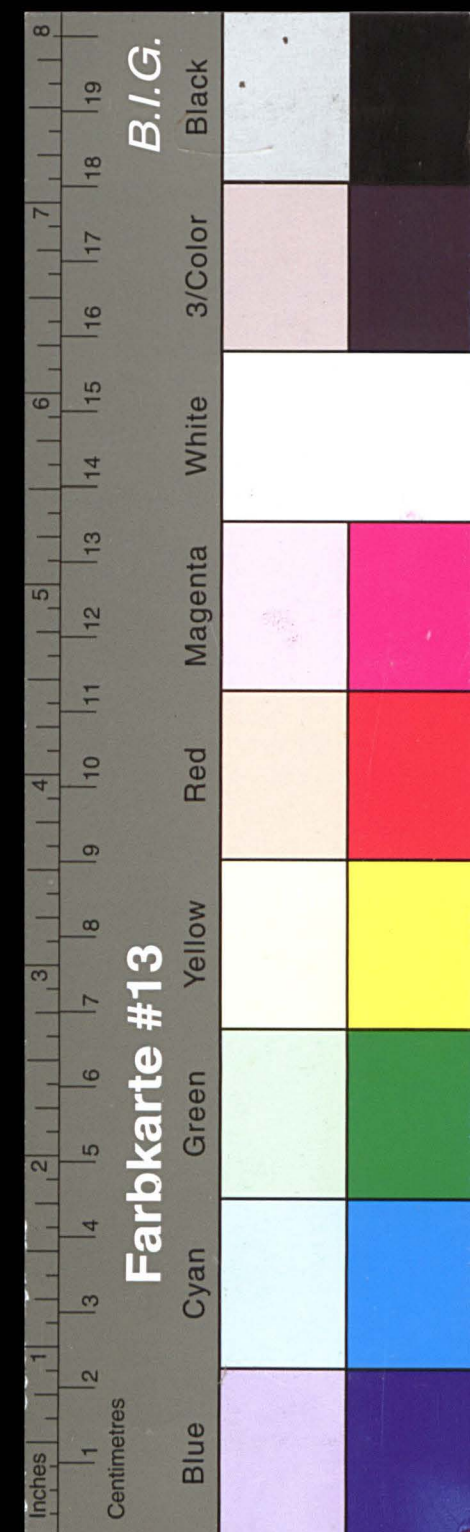




Kreisarchiv Stormarn E103

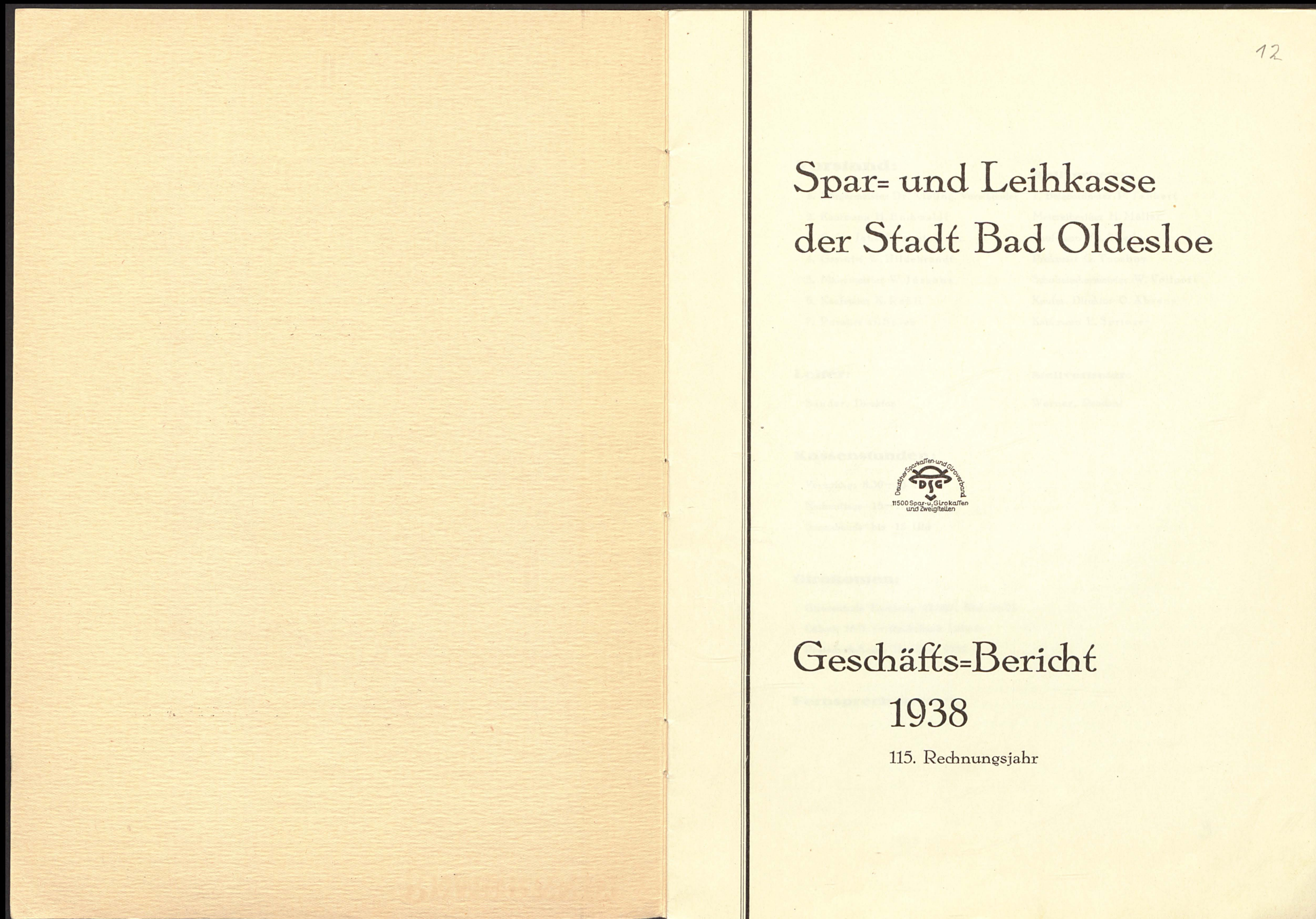
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

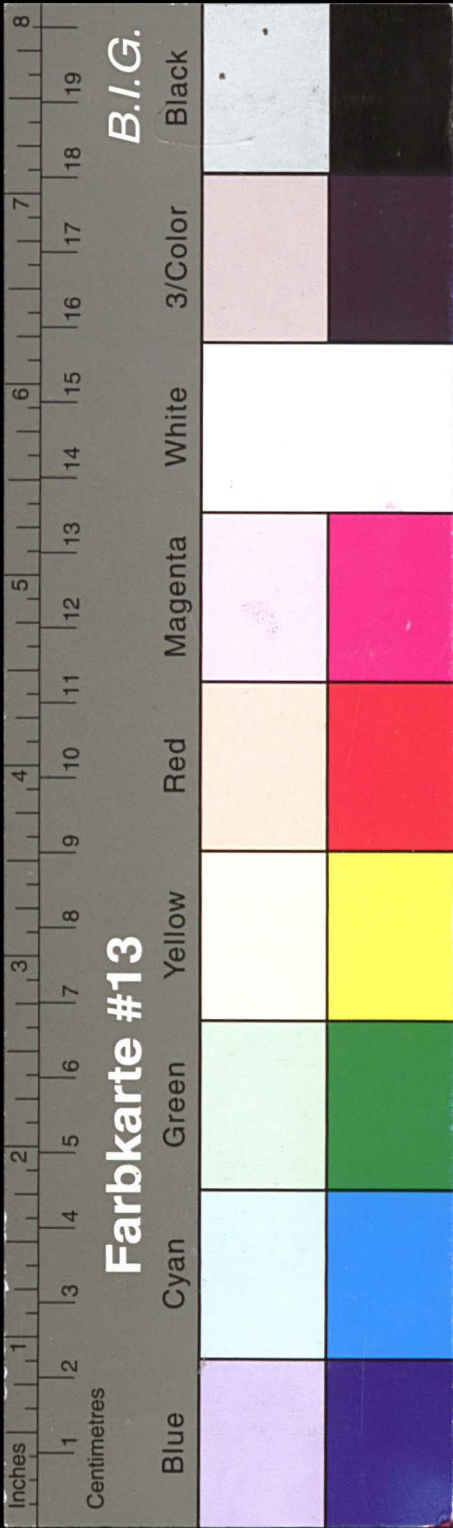




Kreisarchiv Stormarn E103

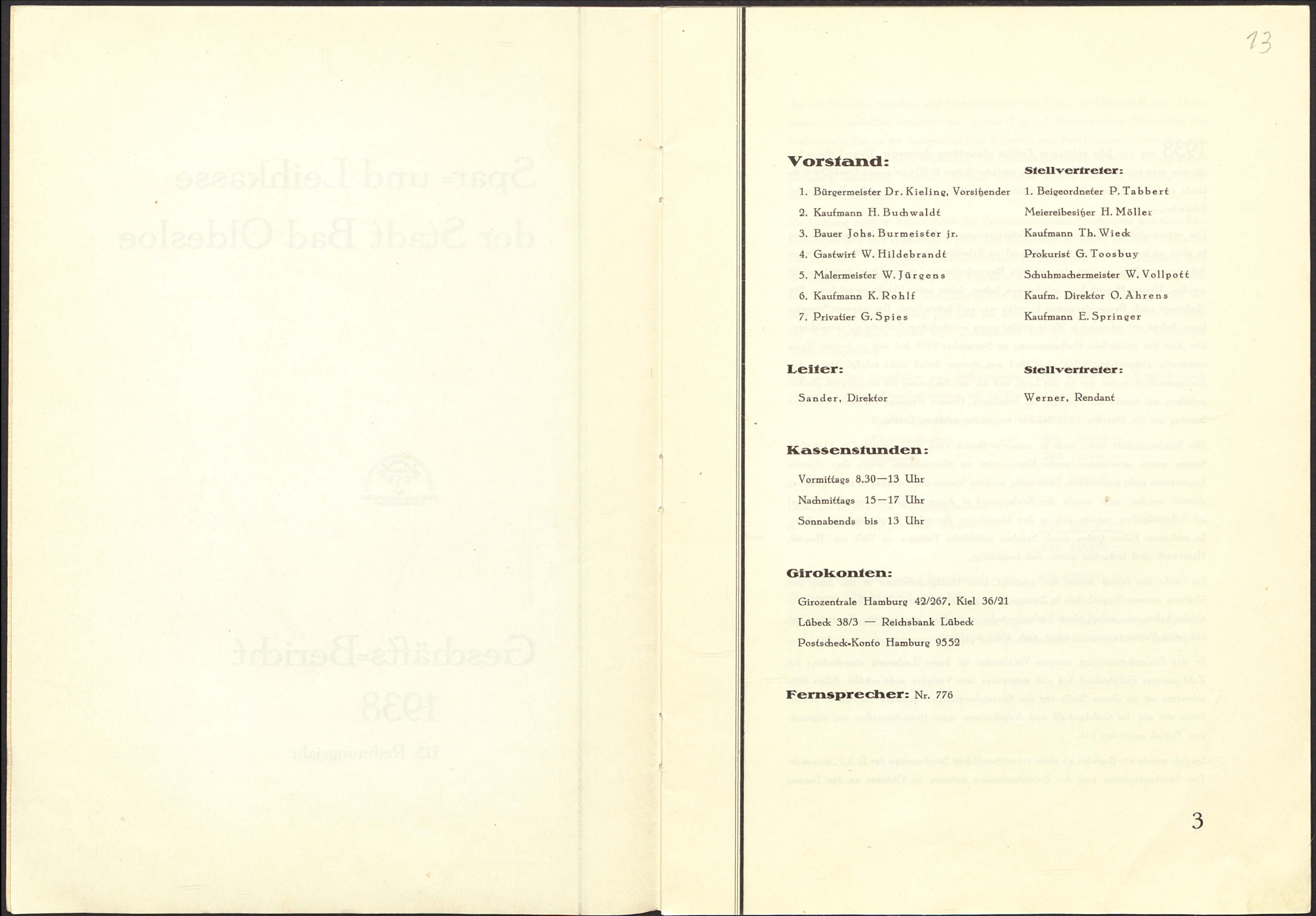
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vorstand:

1. Bürgermeister Dr. Kieling, Vorsigender
2. Kaufmann H. Budwaldt
3. Bauer Johs. Burmeister jr.
4. Gastwirt W. Hildebrandt
5. Malermeister W. Jürgens
6. Kaufmann K. Rohlf
7. Privatier G. Spies

Stellvertreter:

1. Beigeordneter P. Tabbert
- Meiereibesitzer H. Möller
- Kaufmann Th. Wied
- Prokurist G. Toosbuy
- Schuhmachermeister W. Vollpott
- Kaufm. Direktor O. Ahrens
- Kaufmann E. Springer

Leiter:

Sander, Direktor

Stellvertreter:

Werner, Rendant

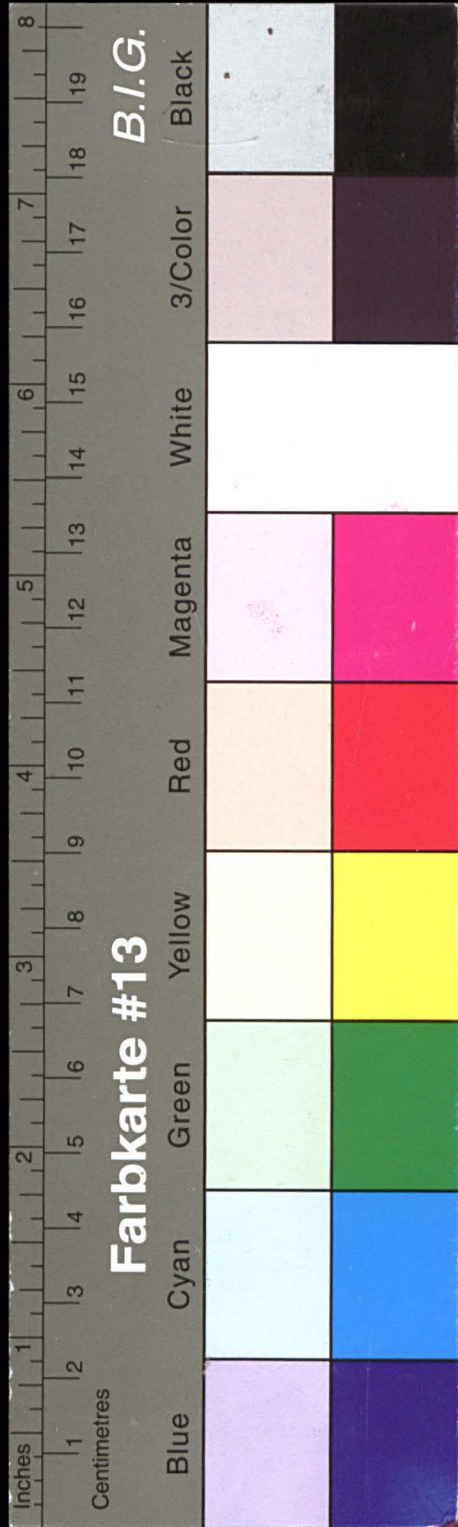
Kassenstunden:

- Vormittags 8.30—13 Uhr
Nachmittags 15—17 Uhr
Sonabends bis 13 Uhr

Girokonten:

- Girozentrale Hamburg 42/267, Kiel 36/21
Lübek 38/3 — Reichsbank Lübek
Postsched-Konto Hamburg 9552

Fernsprecher: Nr. 776



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

1938 war das Jahr politischer Erfolge allergrößten Ausmaßes. Diese Erfolge bedingten eine teilweise Verlagerung der wirtschaftlichen Kräfte im neuen Groß-Deutschland; sie waren aber auch ein Ansporn zur restlosen Aktivierung aller Einsatzmöglichkeiten.

Die vordringlichen Arbeiten an den Befestigungen der Westgrenze des Reiches hatten in allen anderen Gebieten einen Mangel an Arbeitern und an Baustoffen zur Folge. Selbstverständlich mußten die privaten Bauvorhaben in erster Linie zurückgestellt werden. Unsere Hypothekenausleihungen haben daher keine Erhöhung erfahren. Die Nachfrage nach Personalkrediten konnten wir voll befriedigen. Bei unseren Spareinlagen haben wir erfreulicher Weise wieder einen ansehnlichen Zuwachs zu verzeichnen. Die Zeit der politischen Hochspannung im September 1938 hat sich in keiner Weise ungünstig ausgewirkt. Geldabzüge sind aus diesem Anlaß nicht erfolgt. Durch den Einlagenzufluß waren wir in der Lage, uns an der Zeichnung der aufgelegten Reichsanleihen mit namhaften Beträgen zu beteiligen. Unsere Werbung für den Deutschen Spartag am 28. Oktober 1938 brachte uns einen schönen Erfolg.

Die Landwirtschaft hatte auch in unserem Bezirk eine Rekordernte. Die Getreidefirmen waren gezwungen, große Kornvorräte zu übernehmen, wofür ihre eigenen Lagerräume nicht ausreichten. Stadtseitig mußten hierfür die Turnhallen zur Verfügung gestellt werden, auch wurde der Kurhaussaal in Anspruch genommen. Der Mangel an Arbeitskräften machte sich in den bäuerlichen Betrieben empfindlich bemerkbar. In mehreren Fällen traten durch Seuchen erhebliche Verluste an Vieh ein. Handel, Handwerk und Industrie waren voll beschäftigt.

Im Laufe des Jahres waren wir genötigt, zwei Hausgrundstücke in der Stadt zur Rettung unserer Hypotheken in Zwangsversteigerungen zu erwerben. Eins der Grundstücke haben wir sofort ohne Verlust wieder veräußern können; für das andere hat sich eine Verwertungsmöglichkeit noch nicht ergeben.

In der Zusammensetzung unseres Vorstandes ist keine Änderung eingetreten; die Zahl unserer Gefolgschaft hat sich gegenüber dem Vorjahre nicht erhöht. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für die Einsatzbereitschaft gedankt. Im Mai veranstalteten wir mit der Gefolgschaft und Angehörigen einen Betriebsausflug, der allgemeinen Beifall gefunden hat.

Im Juli wurde ein Beamter zu einer einwöchentlichen Studienreise der D.A.F. entsandt. Der Sparkassenleiter und der Betriebsobmann nahmen im Oktober an der Tagung

der Reichsgruppe »Banken und Versicherungen« der D.A.F. in Düsseldorf teil. Unter unseren Angestellten verteilten wir wieder 3 K.d.F.-Urlaubsreisen. Monatliche Betriebsappelle dienen der Aussprache über Betriebs- und Berufsfragen; sie werden auch an nationalen Gedenktagen abgehalten. Für Gemeinschaftsempfang haben wir ein Rundfunkgerät angeschafft. Unsere Lehrlinge erhalten eine zusätzliche Schulung durch unsere Beamten und Angestellten.

Die Prüfung unserer Bilanz durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giro-Verbandes erfolgte im Februar/März 1938. Die Revisionskommission unseres Vorstandes hat im Laufe des Jahres 2 Kassenprüfungen vorgenommen. Mit Genugtuung und Befriedigung können wir auf das Ergebnis unseres 115. Geschäftsjahres, das sich auch in erhöhten Umsatz- und Bilanzzahlen ausdrückt, zurückblicken. Wir sind der Hoffnung und Überzeugung, daß uns das kommende Jahr wieder reichlich Gelegenheit zur Betätigung geben wird, insbesondere für die Kreise unseres heimischen Wirtschaftsgebietes.

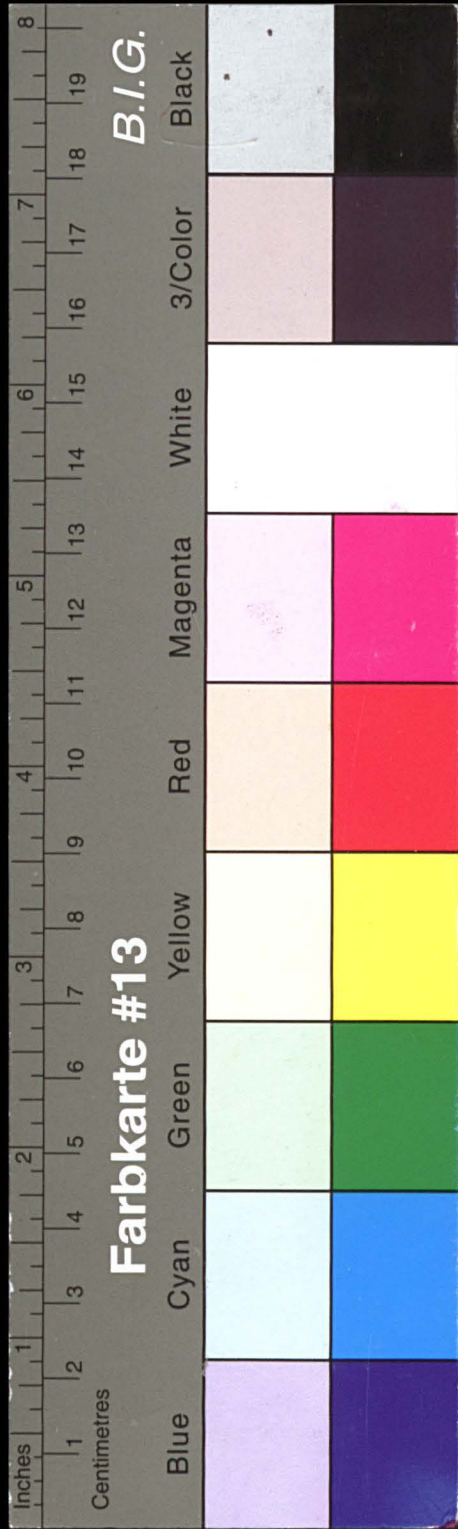
Die gesetzlichen Liquiditäts- und Anlegungsvorschriften haben wir voll erfüllt. Nach dem vorliegenden Abschluß weisen wir an Reserven aus:

Gesetzlicher Reservefonds	RM 518 761.—
Effekten-Reserve	RM 65 664.—
Rücklagen	RM 125 000.—
	RM 709 425.—

Dazu die in unserem Wertpapierbestand	
p. 31. 12. 1938 liegende stille Reserve von	RM 238 711.—
	RM 948 136.—

Unseren Wertpapierbestand konnten wir auf RM 2 932 611.— (Nennwert RM 3 188 475.—) erhöhen.

Bei den Ausleihungsposten unserer Bilanz haben wir Wertberichtigungen vorgenommen. Die dort ausgewiesenen Beträge sind Forderungen unzweifelhafter Bonität.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Über die Entwicklung des Betriebes und die Ergebnisse ist im einzelnen folgendes zu berichten:

1. Umsatz

Die Umsatzstatistik läßt eine gute und stetige Entwicklung aller Geschäftszweige erkennen.

	Umsatzstatistik	1924 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.
1	Umsatz auf d. einen Seite d. Hauptbuches	20 257 890	59 703 480	63 048 549	63 558 346	68 097 660
2	Sparkonten:					
	a) Einzahlungen	242 925	2 063 793	1 951 743	2 150 965	2 243 845
	b) Auszahlungen	65 700	1 478 284	1 666 082	1 695 307	1 841 698
3	Umsatz auf d. Depositen-, Giro- u. Kontokorrentk.					
	a) Umsatz a. d. Sollseite	8 084 722	23 414 623	25 916 508	26 187 916	26 926 064
	b) Umsatz a. d. Habens.	8 014 860	23 793 539	25 941 904	26 032 969	26 995 500

Die Bilanzsumme betrug: Ende 1924: 386 912.— RM.
» 1935: 8 894 531.— »
» 1936: 9 046 073.— »
» 1937: 9 290 334.— »
» 1938: 9 813 979.— »

2. Sparverkehr

Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre auf RM. 8 190 753.— gestiegen.

	Anzahl der Sparbücher	1924 Stück	1935 Stück	1936 Stück	1937 Stück	1938 Stück
1	Bestand am Anfang des Jahres	28	13 379	14 110	15 000	15 316
2	Anzahl der neu eingerichteten Sparbücher	863	1 612	1 903	1 366	1 355
3	Summe 1—2	891	14 991	16 013	16 366	16 671
4	Anzahl der aufgelösten Sparbücher	27	881	1 013	1 050	1 058
5	Bestand am Ende des Jahres	864	14 110	15 000	15 316	15 613
6	Mithin Zuwachs im Laufe d. Jahres	836	731	890	316	297

15

	Höhe der Spareinlagen	1924 RM.	1935 RM.	1936 RM.	1937 RM.	1938 RM.
1	Bestand am Anfang des Jahres	2 195	6 461 778	7 047 287	7 332 948	7 788 606
2	Einzahlungen	236 010	1 821 014	1 714 994	1 897 550	1 974 476
3	Zinsgutschriften	6 895	242 779	236 749	253 415	269 369
4	Summe 1—3	245 100	8 525 571	8 999 030	9 483 913	10 032 451
5	Rückzahlungen	65 700	1 478 284	1 666 082	1 695 307	1 841 698
6	Bestand am Ende des Jahres	179 400	7 047 287	7 332 948	7 788 606	8 190 753
7	Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	177 205	585 509	285 661	455 658	402 147

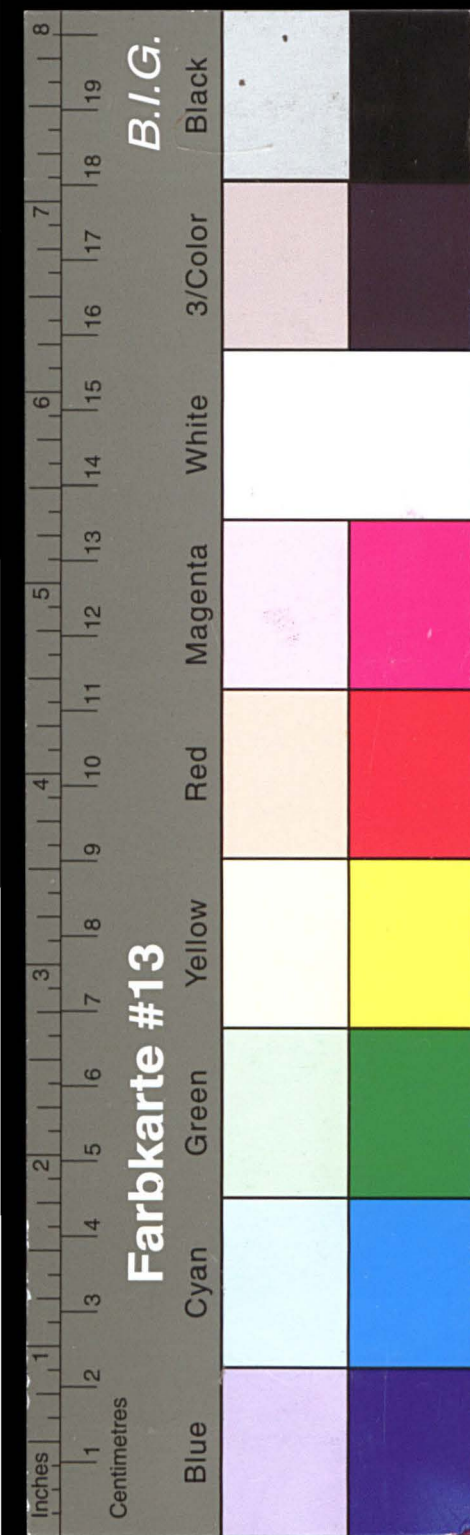
Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924: 207.87 RM.
» 1935: 499.45 »
» 1936: 488.86 »
» 1937: 508.53 »
» 1938: 524.61 »

Am Jahresschluß befanden sich 15 613 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

Ende	bis 20 RM.	über 20 bis 100 RM.	über 100 bis 300 RM.	über 300 bis 1000 RM.	über 1000 bis 3000 RM.	über 3000 bis 5000 RM.	über 5000 bis 10000 RM.	über 10000 RM.	Stück
1924	391	233	92	114	29	5	—	—	864
1935	6 036	2 947	1 815	1 729	1 062	243	183	95	14 110
1936	6 197	3 473	1 951	1 751	1 082	257	192	97	15 000
1937	6 410	3 297	2 179	1 772	1 095	267	190	106	15 316
1938	6 498	3 312	2 216	1 836	1 156	285	201	109	15 613

Wir haben 1440 Heimsparbüchsen im Umlauf, deren Entleerung RM. 9994.— erbrachte. Durch das Abholverfahren kamen RM. 35 900.— herein. Die rege Inanspruchnahme dieser Einrichtung beweist uns, daß wir hiermit unseren Sparern eine willkommene und bequeme Gelegenheit zum Sparen geschaffen haben. Die örtlichen und dörflichen Sparklubs unseres Bezirks hatten insgesamt RM. 74 000.— gespart. Diese Summe



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

kam im Weihnachtsmonat zur Auszahlung. Wir hoffen, daß das Interesse für die Sparklubs bestehen bleibt, denn sie haben für das Weihnachtsgeschäft wohl aller Berufszweige eine Bedeutung.

Die in unserem Bezirk im Herbst 1936 ins Leben gerufenen Schulsparkassen hatten Ende 1938 einen Bestand von RM. 3000.—, ein Beweis dafür, daß der praktische und erzieherische Wert des Schulsparens allseitig anerkannt wird. Als Werbung für die Schulsparkasse veranstalteten wir wieder ein Preisausschreiben. Die Beteiligung war eine sehr gute.

Wir sind Annahmestelle für das Reisesparen der N. S. Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Im Betriebsjahre floß hierfür eine Summe von RM. 1600.— zusammen. Als Werbezeitschrift verteilen wir laufend die »Sparkassenrundschaу« in 2000 Exemplaren. Dieselbe wird von Jung und Alt gern gelesen.

Für Neugeborene haben wir 1938: 191 Geschenkbücher und Gedenkblätter ausgegeben. 47 Spar-Geschenk-Gutscheine wurden ausgestellt über zusammen 586.— RM.

3. Giro-, Kontokorrent- und Scheck-Verkehr.

Unsere Aufmerksamkeit galt nach wie vor der schnellsten Erledigung der an uns gelangten Aufträge. Wir sind davon überzeugt, daß der Spargiro-Verkehr in seiner jetzigen Form und Pünktlichkeit die Wünsche unserer Kundschaft voll zufriedenstellt. Außer der hiesigen Geschäftswelt und den Besigern landwirtschaftlicher Betriebe der Umgebung sowie den städtischen Betriebsunternehmungen zählen fast alle öffentlichen Kassen zu unseren Kunden, so die Finanz- und Zollkasse, die Kirchen- und Krankenkassen, wie auch die verschiedenen Zahlstellen der NSDAP. Unser Verhältnis zur Post ist, was besonders den Austausch von Zahlungsmitteln betrifft, ein angenehm freundschaftliches. Dem Fernsprechamt überweisen wir allmonatlich auf Grund uns von den angeschlossenen Teilnehmern erteilten Daueraufträgen für eine ganze Anzahl Kunden die Fernsprechgebühren. In Form von Daueraufträgen erledigen wir ebenfalls laufende Zahlungen für Krankenkassenbeiträge, Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld usw.

Anzahl der Depositen, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende des Jahres		
	Anzahl	Betrag RM.	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl	Betrag RM.	im Durchschnitt
1924	422	47 517	103	18	507	252 253	498
1935	934	740 211	233	138	1029	1 030 700	1001
1936	1029	1 030 700	245	235	1039	1 007 068	969
1937	1039	1 007 068	210	210	1039	769 508	740
1938	1039	769 508	271	193	1117	836 111	748

Gliederung der Guthaben:

RM.	Zahl	%	Betrag RM.	%
bis 20 RM.	179	16.02	992.—	—,12
über 20 — 100	237	21.22	13 039.—	1.56
» 100 — 300	301	26.95	56 537.—	6.76
» 300 — 1000	241	21.58	133 705.—	15.99
» 1000 — 3000	106	9.49	172 566.—	20.64
» 3000 — 5000	20	1.79	71 951.—	8.61
» 5000 — 10000	20	1.79	132 124.—	15.80
» 10000 — 50000	13	1.16	255 197.—	30.52
» 50000 — 100000	—	—	—	—
	1117	100	836 111.—	100

Die Zahl der Girokonten betrug Ende 1938: 1414. Die bargeldlose Ausgleichung innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes ist durch die Kontenführung bei uns in einem recht beachtenswerten Umfange gegeben.

4. Kredite

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Stand der Ende des Jahres gegebenen **kurzfristigen Kredite**:

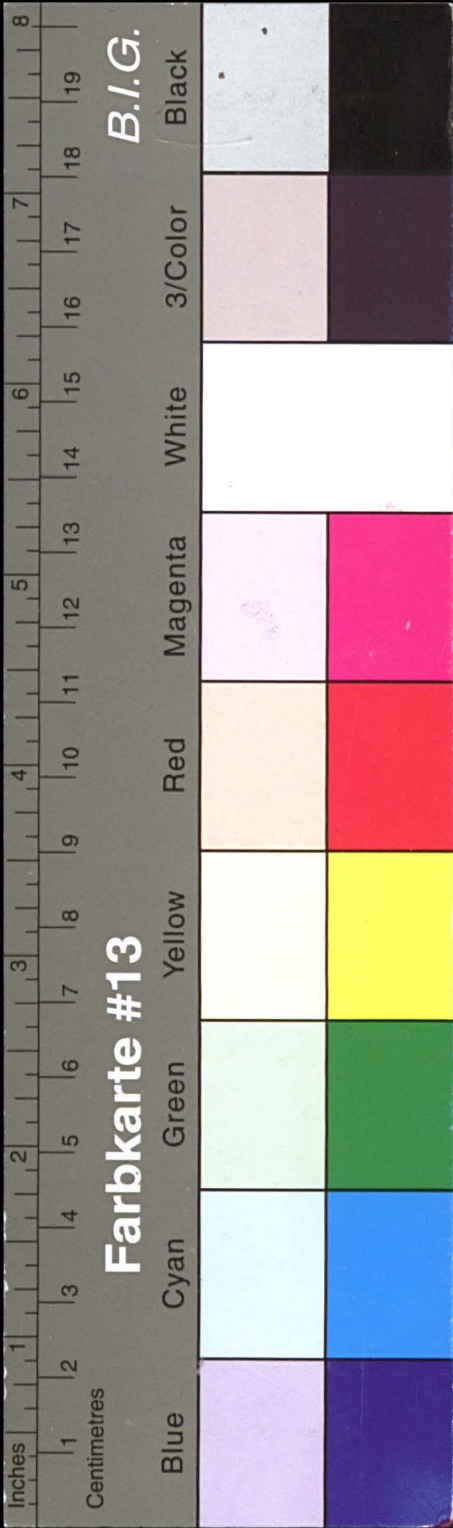
Kurzfristige Kredite ultm. 1938			
Sicherheiten:			
	Anzahl	Betrag RM.	
1. gegen börsengängige Wertpapiere	6	8 272.65	
2. gegen sonstige sahungsm. Sicherheiten	352	787 355.—	
3. sonstige gedeckte und Blanko-Kredite	173	32 211.08	
4. an Genossenschaften	3	34 997.17	
5. Wechsel	47	100 412.22	
Summe	581	963 248.12	

Wir diskontierten im verflossenen Jahre 1270 Wechsel im Gesamtbetrage von RM. 638 650.34.

Die kurzfristigen Kredite an Private verteilen sich nach Größenklassen wie folgt:

bis 2000 RM.	Anzahl	Betrag RM.
2001 — 10000 »	98	400 882.52
10001 — 30000 »	13	211 486.78
über 30000 »	3	104 206.70
	581	RM. 963 248.12

Der Durchschnittsbetrag des Einzel-Kredits stellt sich auf RM. 1658.—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Langfristige **Hypothekendarlehen** einschließlich Aufwertungshypotheken waren ausgegeben:

Langfristige Hypotheken- darlehen	bis 1000 RM.		1001–5000 RM.		über 5000 RM.		Gesamt-		Davon 1938 ausgegeben	
	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.	Anzahl	Betrag RM.
a) auf landwirtsch. Grundstücke	79	39 527.—	123	296 077.—	50	514 140.—	252	849 744.—	4	31 545.—
b) auf städtische Grundstücke	287	174 152.—	495	1 200 532.—	152	1 477 024.—	934	2 851 708.—	27	66 355.—
Summe	366	213 679.—	618	1 496 609.—	202	1 991 164.—	1186	3 701 452.—	31	97 900.—

Die Höhe einer Hypothek ist im Durchschnitt 3150.— RM.

Die Zinssätze für Hypotheken (ausschl. Aufwertungen) und Gemeindedarlehen betragen während des Berichtjahres 5%, für landwirtschaftliche Hypotheken 4½ %.

5. Wertpapiere

Das Wertpapiergeschäft hielt sich in mäßigen Grenzen. Wir verwalten 343 Kunden-Depotkonten.

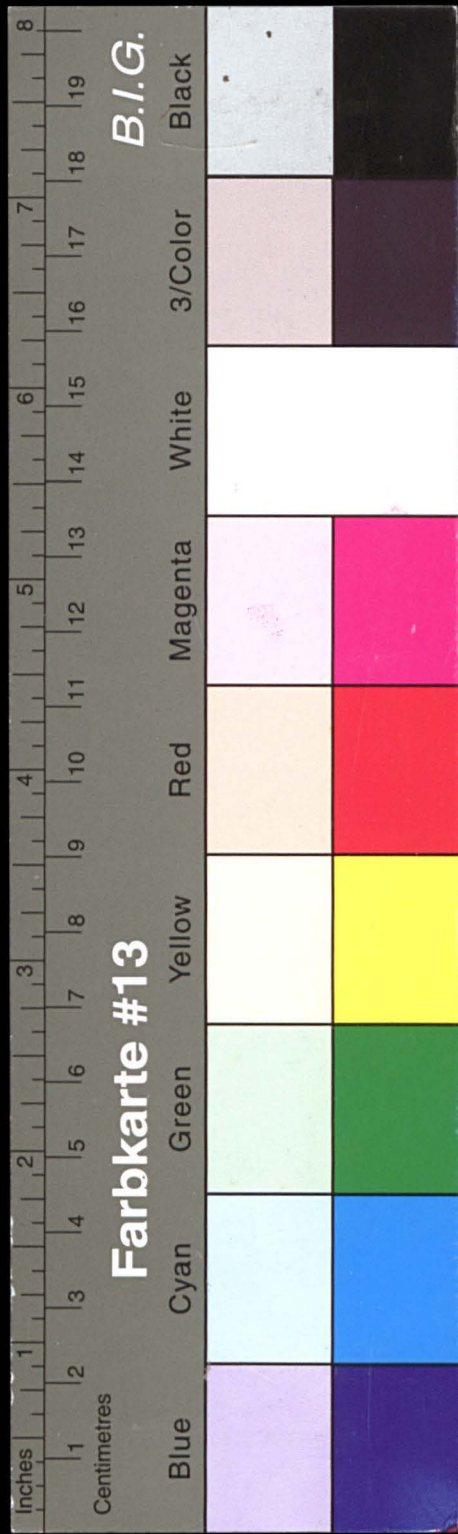
6. Liquidität

Die gemäß § 12 der Preuß. Verordnung vom 20. Juli / 4. August 1932 und § 35 der Sparkassenmustersatzung vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Werten wurden von uns in voller Höhe gehalten. Wir unterhalten nach dem letzten Stande ein Li.-Guthaben von RM. 1 000 000.— und besitzen sonstige flüssige Werte von RM. 3 375 000.—.

7. Reingewinn

Wie die nachfolgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, erzielten wir im verflossenen Rechnungsjahr nach erfolgter Abschreibung auf Effekten-, Grundstück- und Inventarkonto einen **Reingewinn von RM. 78 000.—**. Wir werden satzungsgemäß 31 200.— RM dem Reservefonds überweisen. Die Stadt erhält ebenfalls 31 200.— RM. und der hiesige Sparkassenverein 15 600.— RM. zur Verwendung für ausschließlich wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Der Reservefonds ist damit auf RM. 518 761.39 angewachsen. Unsere sonstigen offenen Rücklagen und Fonds betragen RM. 190 664.20 Zusammen RM. 709 425.59.

Jahresabschluß



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva

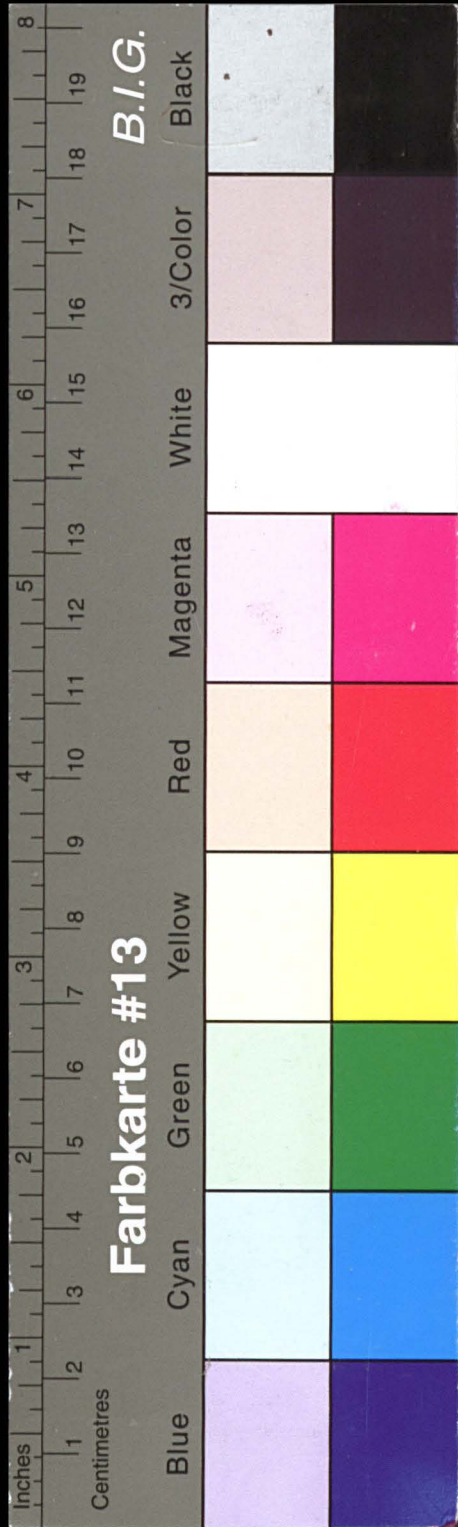
Jahresbilanz

	<i>R.M.</i>	
1. Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	55 715.70	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	80 567.26	136 282 96
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine	—	
3. Schecks.	1 893	53
4. Wechsel	99 790	92
In der Gesamtsumme 4 enthalten: <i>R.M.</i> 99 790 92 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)		
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	2 512 507.84	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	155 637.—	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	49 810.32	
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	214 656.—	2 932 611 16
f) Sonstige Wertpapiere	—	
In der Gesamtsumme 5 enthalten: <i>R.M.</i> 2 450 663.24 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter <i>R.M.</i> 1 021 800.— auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 207 502.78	
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> 1 179 371.54	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	<i>R.M.</i> 28 131.24	
Von der Summe a) sind		täglich fällig (Nostro Guthaben)
darunter		auf Liquiditäts-Konten
<i>R.M.</i> 510 000.00		50 000.—
b) langfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	—	1 257 502 78
7. Schuldner		
a) Kreditinstitute	—	
darunter die eigene Girozentrale	<i>R.M.</i> —	
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	487 358.36
c) andere Schuldner	631 597.13	231 238.77
In der Summe 7c) enthalten:		
aa) <i>R.M.</i> 9 194.— gedeckt durch börsengängige Wertpapiere		
bb) <i>R.M.</i> 808 714.05 gedeckt durch sonstige Sicherheiten		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	849 743.92	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 851 707.93	3 701 451 85
In der Gesamtsumme 8 enthalten: <i>R.M.</i> 426 132.20 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten		
9. Durchlaufende Kredite		
außerdem <i>R.M.</i> — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)	—	
10. Fällige Zinsforderungen	80 985	40
davon sind <i>R.M.</i> 14 380.69 vor dem 30. November fällig gewesen	—	
11. Bausparkasse	14 062	45
12. Dauernde Beteiligungen	112 600	—
darunter <i>R.M.</i> 112 600.— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	—	
13. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	70 000.—	
b) sonstige	8 000.—	78 000 —
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 621	86
15. Sonstige Aktiva	731	55
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	43 250	50
17. Verlust	—	
Summe der Aktiva	9 813 979	22
18. In den Aktiven sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband	460 450	21
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG aufgeführten Unternehmen	90 244	14
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	190 600	—

von Ende 1938

Passiva

	<i>R.M.</i>	
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 738 020.96	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4 452 732.32	8 190 753 28
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)		
aa) bei der eigenen Girozentrale	<i>R.M.</i> —	
bb) bei sonstigen Stellen	<i>R.M.</i> —	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	<i>R.M.</i> 8 810.24	
c) sonstige Gläubiger	<i>R.M.</i> 826 797.77	835 608 01
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	<i>R.M.</i> 809 366.71	
bb) feste Gelder u. Gelder auf Kündigung	<i>R.M.</i> 26 241.30	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden	—	
4. Langfristige Anleihen	—	
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—	
6. Durchlaufende Kredite	—	
außerdem <i>R.M.</i> — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)	—	
7. Reserven nach § 11 KWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	487 561.39	
b) gesetzliche Kursrücklage	65 664.20	
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG	125 000.—	678 225 59
8. Sonstige Reserven	—	
9. Rückstellungen	—	
10. Sonstige Passiva	31 049	79
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	342	55
12. Gewinn	78 000	—
Summe der Passiva	9 813 979	22
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt.-Ges.)	18 141	92
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	—	
15. In den Passiven sind enthalten:		
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechseln)	324 282	09
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1, 2 und 3)	9 026 361	29
c) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 KWG (Passiva 2 und 3)	835 608	01
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG		
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)	678 255.59	
Zuweisung aus 1938	31 200.—	709 425 59
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes	—	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand Gewinn- und

	RM	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	269 369	15
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	8 091	73
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	104	65
d) sonstige Zinsen	—	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	—	
3. Verwaltungskosten		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	66 578	99
2. soziale Abgaben	1 642	—
b) sächliche (ohne 4)	25 178	61
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	2 220	14
b) Versicherungen	172	92
c) Grundstückssteuern	2 399	13
5. Steuern (ohne 4c)		
a) Körperschaftsteuern	5 482	50
b) Vermögensteuer	531	25
c) Gewerbesteuer	1 370	20
d) Sonstige Steuern	297	80
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	6 631	83
b) Hypotheken	—	
c) Sonstige Forderungen	—	
7. Kursverluste		
a) effektive	—	
b) buchmäßige	—	
8. Abführung an die Kursrücklage	—	
9. Sonstige Aufwendungen	1 840	12
10. Gewinn	78 000	—
Summe	469 911	02

Bad Oldesloe, den 14. Februar 1939.

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Tabbert, H. Buchwaldt, Johs. Burmeister jr.,
Hildebrandt, Wilh. Jürgens, Rohlf, Spies sen.

Der Sparkassenleiter:
gez. Sander, Direktor

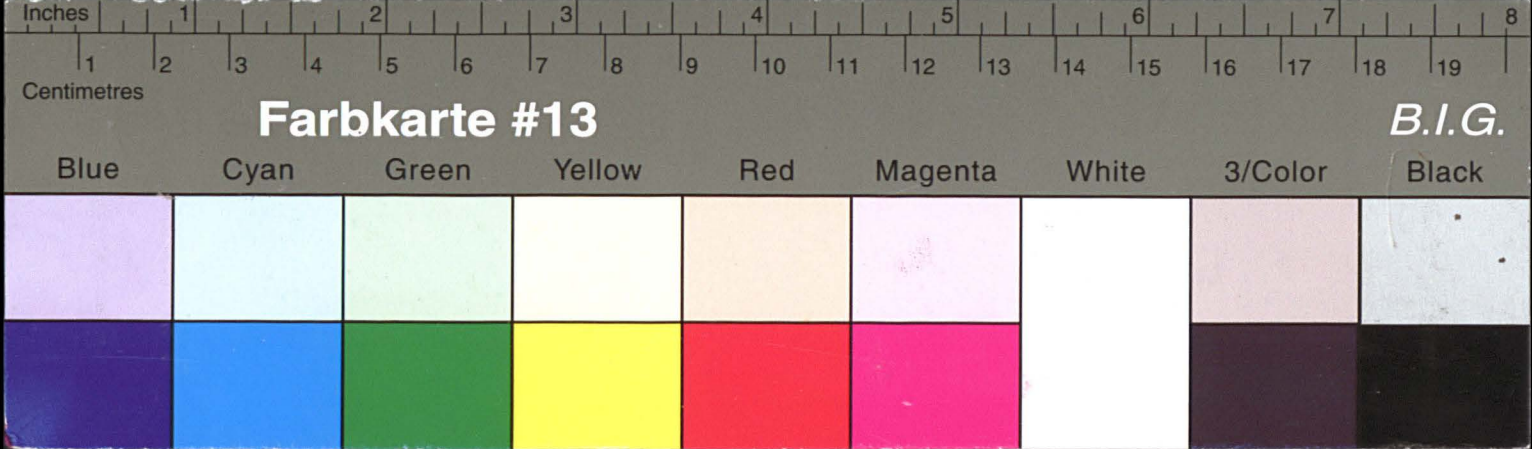
Verlustrechnung für das Jahr 1938 Ertrag

	RM	
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	445 738	96
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	1 555	55
3. Erträge aus Beteiligungen	2 168	25
4. Kursgewinne		
a) effektive	6 495	94
b) buchmäßige	—	
5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a) Sicherheitsrücklage	—	
b) Kursrücklage	—	
6. Sonstige Erträge	13 952	32
davon RM. 7 811.92 Grundstückserträge		
7. Sonstige Zuwendungen	—	
Summe	469 911	02

Nach pflichtmäßiger Prüfung aufgrund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise ist festgestellt worden, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

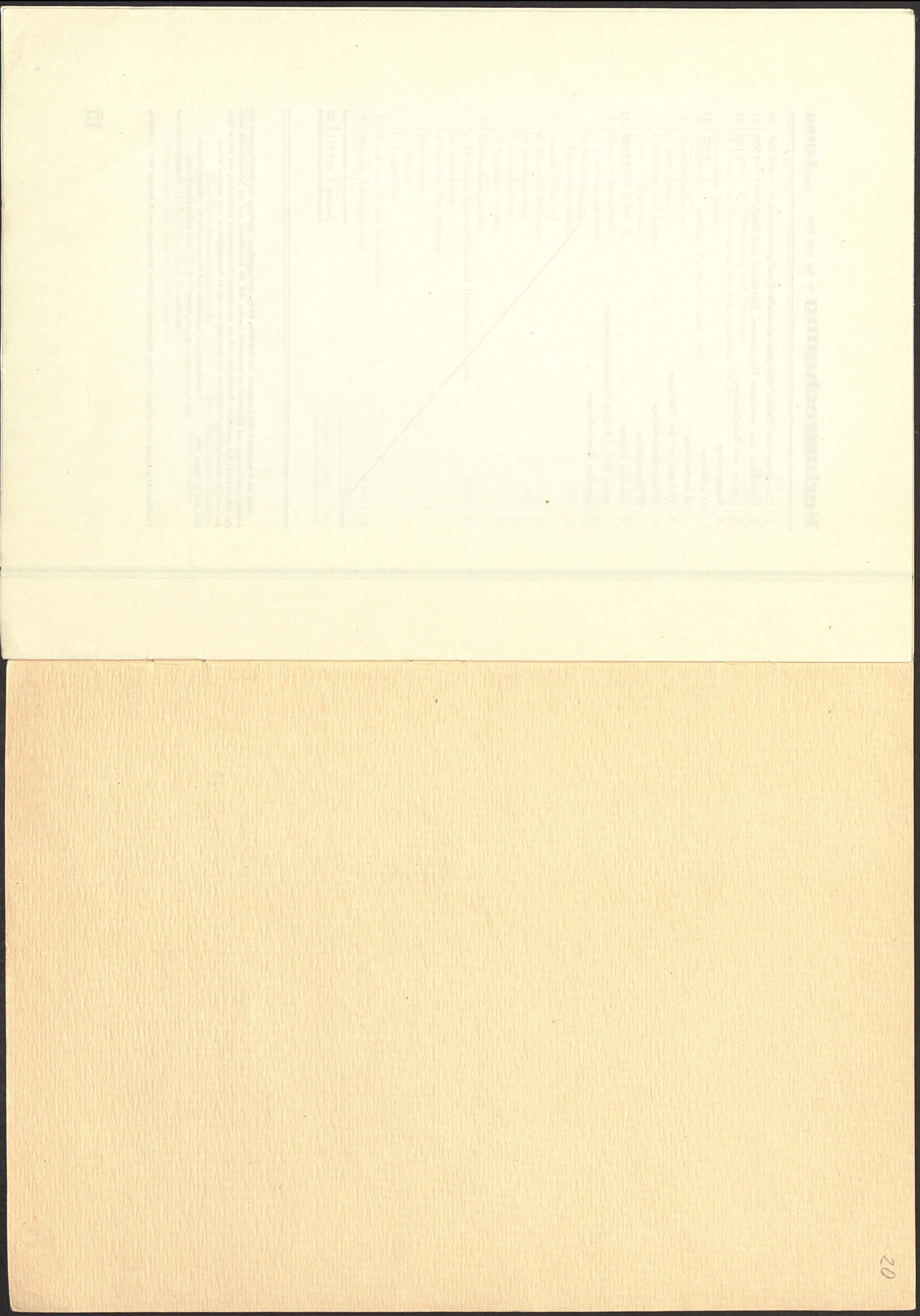
Kiel, den 31. Januar 1939. Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein
Der Revisionsleiter: gez. Dr. Bruer, Direktor
Der Revisor: gez. Bremer, Verbandsoberrvisor

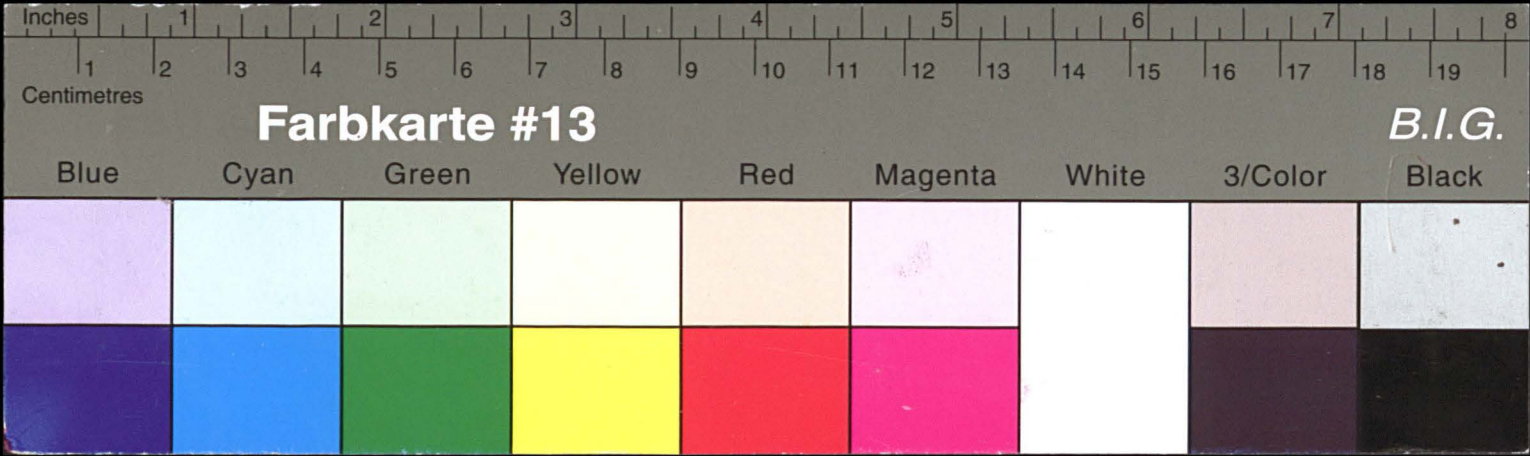
Veröffentlicht aufgrund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, Schleswig, vom 10. Februar 1939 G. 6044-13.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

